Wiesbadener Canblatt.

wöchentlich

9 12 Ausgaben.

fingrigen-Annahme: Ger bie Abend-Ante, bis 10 Uhr Berliner Schriftleitung des Biesbadener Tagblatte: Berlin W., Botobamer Cir. 121 K. Fernfpr.: Amt Lugom 6202 u. 6203. Tagen und Blagen wird friue Gendhe abermon wirmen for bie Bergen-Annahme bis a Uhr nochmittags Berliner Schriftleitung des Biesbadener Tagblatte: Berlin W.,

Samstag, 1. April 1916,

Abend : Ausgabe.

Mr. 156. . 64. Jahrgang.

Derdun.

Bejange-Breis für beibe Ansgaben: 15 Big monartich. M. 235 viertelisbelich bund sen Gerlog Bengasste II. obne Brungerishn. M. 130 viertelistritim burch alle bemisten Esbanflatten, ansichtlichten teitelligeth. — Begange-Beitellungen nehmen anderbem entgagen: in Bierbaben bie Berigferlic Sid-munfrum 19. ienze bie Ansgabelträten in allen Teilen ber Esbatt; in Archich: die bortigen Ans-gabeltellen und in ben bemocharten Lanborten und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Träger.

Bei ben Rampfen um Berdun handelt es fich nicht blog um die Festung allein, ja es handelt sich um sie ellein überhaupt nicht in erster Reibe, sondern ihr Schickol ist nur eine Rebenfrage in dem ungebeuren Ringen, bei dem es unsere Herestleitung offen-bar auf etwas ganz and eres abgeseben hat. Bei der Nachforschung nach den Gründen, weshalb unser An-griff gerade an diesem Bunkte angeseht worden ist, find frangofifche und englische Bachmanner mit dem Scharf. finn ber Furcht ziemlich ichnell auf bas Richtige gekommen. Go las man in französischen Blöttern, enticheidend für die deutsche Hereseleitung sei es geweien, daß wir über drei Eisenbahnverbindungen berfügen, die dort zusammensaufen und die es uns ermöglichten, aus den Geschützgiegereien und Munitionsfobrifen dabeim die Ranonen und Granaten direft bis in die Feuerstellung zu bringen, den Geschützfampt also unabsehder und unerschödsslich fortzuseten. Die Londoner Beitschrift "Nation" hat das wieder so ausgemalt: Die Taftif der Deutschen bestehe darin, sich immer weiter in die frangofifche Front eingu-bammern, bis die Erichopfung ber Frangofen in diesem schrecklichen nervenzerrüttenden Kanupse zum gu samm en bruch führen werde. Die Auffassung unserer Feinde wird denn wohl wirklich zutreffen. Das ift auch die Anficht Delbrude, der fich in den "Breu-gischen Jahrbudern" in überaus fesselnder Weise über die Kriegslage außert und u. a. meint, daß die am 11. März vorgetragene Erklärung der "Nation" durch ben Fortgang der Dinge bestätigt zu werden icheine. Delbriid erinnert daran, wie die Feinde ausanteten, als der Angriff nach den ersten überraschenden Erfolgen nur noch in fleinen Schritten vorgetrogen wurde. Wenn aber die "Ration" recht bat, so ist das Ziel unserer Geeresleitung gar nicht der gewaltsame Durchbruch und die Eroberung von Berdun, sondern diese Eroberung wäre, wenn sie ichließlich eintreten sollte, sogufagen nur eine Debenericheinung innerhalb bes einentlichen Sauptereigntifes, nämlich ber Bermürbung und Bestegung eines wesentlichen Teiles der feindlichen Streitmacht. Die immer größer werdenden Berluste der Frangosen und ichlieflich der moralische Zusammenbruch famen dem Ge-winn einer großen Geldicklacht gleich. Wir erfennen täglich mehr, dag die Averlegenheit auf unferer Seite ist. Der große grundiakliche Borteil des Angreifers, daß er den Angriffspunkt mählt und bier seine Arafte gusammensaßt, vährend der Berteidiger, un ficher, wo er den Anschlag zu erwarten bat, feine Kröfte siemlich gleichmäßig verbeilen muß, macht fich auch bier geltend. Die eigentliche Eigenschaft des modernen Artilleriekampfes, daß es vor allem darauf ankommt, die Batterien to aufzustellen, daß sie vom Feinde nicht entdeckt werden können, kann bom Angreifer, ber über ben auferen Ring berfügt, viel beffer ausgenutt werden als vom Berteidiger. Aus bemselben Grunde ift auch die Munition gufubr für den Angreiser leichter als für den Berteidiger. Wögen die dom Berteidiger aufgeführten Beseitigungen noch so start sein, den modernen Riesen-geschilt en können sie nicht widerstehen, um so went ger, als fie befannt oder leicht erkennbar find. Go muß der Berluft des Berteidigers inuner febr biel größer fein als der des Angreifers, falls dieser so borstatig ist, seine Infanterie im mer erst dann ein-auseben, wenn ein Stied der seindlichen Stellung bollig germürbt und der Erfolg so gut wie ficer ift. Der Rompf um Berdun ift eine ftrategiiche Sandlung, auf die man das Wort antvenden kann: "Der Weg ist das Ziel." Nun aber das Wichtigste. Indem wir gerade Berdun, gerade diesen besonders faribefestigten Blat für unseren Angriff ausgewählt haben, freigert fich nicht nur die Bichtigfeit der Enticheibung, fondern die Frangofen werden fo auch eines wesentlichen Teiles ihrer Operations-freiheit beraubt. Wenn Professor Desbrück hieraus ein Sauptgewicht legt, so ist es uns wohlbekannt, daß feine Meinung von anderen Fachmännern geteilt wird. Wir haben es hier mit einer durch die Wucht der Totsachen hinlänglich begründeten allgemeinen fiber-zeugung der zum Urteil Berusenen zu tun, und wir medien an unserem Teil dazu beitragen, daß die gemolitiofien Ereigniffe an jenem Buntte auch in der Breite des öffentlichen Urteils richtig erfannt werden. Satten fich die Frangofen nicht in Berdun fo überaus ftorf gemocht, jo würden sie diesen Blat instricten wohl icon aufgegeben haben, und sie würden sich bomit seinestwegs einen unbeilbaren Schaden zugefügt baben. Denn eine Strede purudgeben und eine neue Stellung einnehmen, mas bedeutet das viel? Jedoch eben die Größe der eigenen Berteidi-zungsmahnahmen berhinderte einen jolchen Enticklis. Der Eindruck der Schröche wäre zu tief getrefen. Go baben die Franzojen den Rommi auac-

nommen und muffen ibn durchtechten. Je lan-ger er dauert, besto größer wird der Unterichied des Berliftes hilben und dnüben. Uniere Heeresleitung bat feinen Grund, durch besondere Kraftanitrengungen oder Opfer die Entscheidung zu beschleunigen, die Franzosen aber find so sehr an Berdun zefelselt, dah ibnen ichwerlich die Knaft zu anderweitiger Initiative geblieben ift. Mit anderen Borten: Die Streitfrafte, die Frankreich angerifisweise gegen uns hatte einiben fonnen, germurben und verflüchtigen sich vor Berdun, und ein zweites heer hat die Republif nicht zur Verfügung. Dies vor allem ist die enticheidende Bebeutung der Schlacht bei Berdun, An den Engländern ware es jest, großen Worten die Tat jolgen zu lassen, aber man hört nichts von einer englischen Entlastungsoffensiez in Fandern. Könnte sie noch sonwen? Wir wollen nicht vereilie Könnte fie noch fommen? Wir wollen nicht voreilig fein, wir wollen gelaffen abwarten.

Die Lage im Weften. Der frangofifche Orientbericht.

W. T.-B. Baris, 1. April. (Richtamtlich. Dunftbericht.) Monatsbericht ber Orientarmee: In den erften Tagen bes Monats Murz herrichte an der griechtischen Grenze volltommene Ruhe. Am 18. März wurde eine gewisse Totigfeit deutscher Erfundungsobteilungen feitgestellt. Frangöfische Streitfrafte rücken infolgebeffen gegen die Grenge füblich von Georgeli vor. Am 16. Marg niftete fich eine feindliche Abfeilung in dem griechischen Dorfe Matubowo ein, wurde aber am folgenden Tage bon unferen Bortruppen baraus vertrieben. Am 19. Marg warf ein Beppelin einige Bomben auf die Recde von Karaburun ob, wo zahlreiche Schiffe antern, ohne Schaben anzunichten. Um 20. beschöf unfere Artiflerie das feindliche Lager an ber Grenge, am 24 die Bahnböfe von Werzenti (?) und Gewgett. An demfelben Tage warf eine Abieilung unserer Flugzeuge, bestehend aus 28 Apparaten, zahlreiche Geschoffe auf die feindlichen Lagereinrichtungen in Bolovec, weitlich bes Doironfees. Bahrend biefer Operationen murbe einer unferer Biloten von einem Gefchoft getroffen und fiel in ben Goe, ein anderer muste landen, tornte ober, nachdem er fein Flugzeug in Brand gestedt botte, in unfere Linfen gurudfehren. Um 25. Mary fand ein Nampf zwiichen einem Fotterflug. Beug und einem unferer Flaggeuge ftatt, bas ebenfo enbete. Das frangofifche mußte lanben und ber Mieger ftedte fein Fluggeng in Brand. Aber auch ein feindliches Albatrof. flinggeng wurde von einem unserer Flieger abgeschoffen. An bemielben Toge warf ein Geschnader Geschosse auf die feinb. lichen Loger bei Bobgoring. Am 27. Mirg bezogen betractliche englische Ravallericabieilungen in der Rabe unferer vorgeschobenen Abteilungen Quartiere. Am 28. Marg wurde Solonifi von einem Luitgeschweber bombarbiert; 23 griedrifche Burger wurden getotet, 25 verwundet. Unfere gur Berfolgung des Feindes aufgestiegenen Flugzeuge ichoffen brei Alieger ab. Am 20. fam eine englische Ravallericabteilung mit einer feindlichen Truppenabieilung bei Ken-beli auf griechischen Siebiet, zwischen Gewgeli und Doiron, in Berührung. Die Deutschen wurden in die Flucht geschlagen. Längs der Grenze entwickelte die deutsche Artillerie eine ziemlich lebhaste Tätigleit.

Belgische Lügen über unfere Bejahunge. armee.

W. T.-B. Bruffel, 1. April. (Richtamtlich) Das Organ der belgischen Regierung in Le Habre "Le Bingtième Signale" verbreitet seit einiger Zeit von der bolländischen Grenze aus Schauermaren über unfere belgische Befahungbarmee und fucht bie zweifelbafte Ehre bes Amfterbamer "Telegraaf" in bezug dieser Lügenberichterstattung zu übertrumpfen. So meldete es unter anderem am 12. Marz in Lommel sei ein deutscher Deserteur vor versammelter Mannichaft er-schossen worden, während es den Tag vorder aus Gasselt 27 Landfturmmanner befertieren lieft. Mle bieje Melbungen find glatt erfumben.

Moratoriumsberlängerungen für Mieten in Frankreich.

W. T.-B. Baris, 1. April. (Richtamtlich.) Durch Minifteriolerlaß wurde das Moratorium für Wieien um drei Monate terlängert.

Politifche Hochspannung in Bolland. Ein Ultimatum der Entente an

Sperrung der Grenze gegen Deutschland.

Br. Hang, 1. April. (Eig. Drobtbericht. Benf. Bln.) Die Ententemägte haben an Die hollandifde Regierung bie Aufforderung gerichtet, bie Grenge gegen Deutichland für jeden Barenberfehr ju iperren. Dieje Aufforderung hat angeblich ben Charafter eines Ultimatums. Es ift anzunehmen, baß bieier Schritt ber Eutente in Baris auf ber ge-

meinfamen Roufereng beichloffen worden ift. Un ben Borfen in Rotterbam und Amfterdam herricht heute panifartige Aufregung.

Eine wichtige Konfereng der höchsten militärifchen Stellen.

Burudgiehung aller Beurlaubungen.

W. T.-B. Amfierbam, 1. April. (Richtamtlich.) Geftern wurben telegraphifch alle Urlaube ber Offisiere und Mannichaften von Land- und Seemacht, außer benen, welche bom Rrieg d. ober Marineminifter erteilt worben finb, gu. rüdgezogen.

Mus bem Sang wirb biergu gemelbet: Wie bas Rorrefponbenabureau erfahrt, werben porläufig bei ber Land- unb Seemacht feine Urlaube mehr erteilt werben.

Die hochften Stellen ber Lanb. und Scemacht bielten geftern fruh eine wichtige Ronferens ab. Der Minifter bes Innern hatte gestern früh eine Unterrebung mit bem Direftor bes Rabinette ber Ronigin und mit bem Minifter bee finfern. Bie verlantet, foll eine ge. heime Ginung ber Bweiten Rammer unmittelbar bevor-

Requirierung aller Güterwagen.

W. T.-B. Amfterbam, 1. April. (Richtomtlich.) Das "Sandelsblab" melbet: Die Gutermagen, bie feit 1. August 1914 gur Berfügung ber Militarbehorben gestellt werben mußten, aber feither vorübergebenb frei. gegeben waren, murben geftern bon ben Beborben jum Germieren von Militargugen requiriert. Bagen, bie geftern um 6 Ubr abenb8 gur Abreife fertig maren, burf. ten nach beforbert werben; bie anberen wurben wieber aus-

Gine hollanbifch : offigibje Richtigftellung phantaftifcher Berüchte.

W. T.-B. Amsterdam, 1. April. (Richtamtlich.) Dem hanger Korrespondenzburean wird von mahgebender Geite mitgeteilt, daß die Berichte, wonach alle erteilten Urlaube gurückgezogen und alle Güterzüge requiriert word den seien, vollsommen unrichtig sind. Es wird hinzugefügt, daß es nicht möglich ift, alle phantaftifchen Geruchte ähnlicher Art gu bementieren.

Wiberiprechende Gerüchte.

Br. Sang, 1, April. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die Spannung im gangen Lande ift enorm, Die Beitungen werden den Sandiern aus den Sanden geriffen, Die Saager "Mbendpost" veröffentlichte eine Sonderausgabe, in der es beißt, daß England den freien Durdmarich burch Solland verlange. Der in biejem Balle ficherlich gut informierte "Rieuwe Courant" schreibt, daß eine unmittelbare Kriegsgesahr nicht vorliege, was darans beroorgebe, das Urband wohl nicht mehr gegeben, ichon erteilter Geichiftsurland aber noch nicht gurudgezogen worden ift. Dies fonne jedoch ftündlich geschehen. Aus zuverläffiger Quelle erfährt ber Berichterftatter der "Boif. 3tg.", daß die Regierungsmagregel bestimmt nichts mit dem "Tubantia"-Gall gu tun habe. Dies bestätigt auch der "Nieutoe Couront".

Br. Rotterbam, 1. April. (Gig. Drahtbericht. Benf. BIn.) In der gestrigen Sitzung der Zweiten Kammer wurde eine Entjesedung noch nicht getroffen. Nachdem am Tage zu-ver die gewöhnliche Sizung des Ministerrats getagt batte, wurde gestern eine außerordentliche Sizung des Ministerrats abgehalten. über den Grund der Spannung wurden bisher emtliche Witteilungen nicht gemacht. In den hollandischen Großstädten, Amsterdam, Rotterbam und dem Daag, furfieren die wilbesten Gerüchte. Man ist überzeugt, daß die Kriss febr groß ift. Bon ben Gerüchten feien einige bergeichnet: 1. Gin hollanbischer großer Kreuger soll torpebiert fein; das ift Unfinn. 2. Die Englander follen auf ber Infel Balceven die Landung versucht haben. Geneigt konnte man fein, ein Gerücht als zuverlässig zu betrachten, wonach grantreich und England infolge eines Beschluffes ber Barifer Ronfereng das Anfinnen oder vielleicht ein Ultimatunt an Solland richten wollen, die deutsche Grenze gu fperren. Andererfeits wird noch mitgeteilt, daß eine Flotte die Schelbe blodieren folle. Es wird aber auch hingugefügt, daß die ausgesprochene Politif ber nieberländischen Regierung tatfächlich die gemejen fei, die Reutralität gemiffenhaft gu mabren und baft fie beshalb unter feinen Umftanben eine Berlehung der Rentralität bulben werbe. In einem folden

Folle wurde Holland unzweiselhaft zu den Waffen greifen. Br. Berlin, 1. April. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) In einem speiten Telegramm ans Rotterbam wird bem "Q.-A." gemelbet: In parlamentarijden Kreifen icheint m.m aus bent Ilmftand, daß bie als bevorstebend gemeldete ge. beime Gibung ber Zweiten Rammer geftern nicht einberufen murbe, als Angeichen zu benten, daß die Lage fich int Laufe bes Tages wenigstens nicht weiter gugefpint bat. — Die "Boff. Sig." schreibt zu ben Borgangen in Solland: Such wenn fich ber bollftanbige fibergang gur Rriegsben veitschieft in holland bewahrheisen sollte, so würde in Deutschieft and diese Sage der Dinge seinerlei Grund zur Beuwrudugung geben können. Die hollandisch-deutschen Begerdungen wurden die in die allerjüngste Zeit vollkom men ungetrübt. Über die Aarpedierung der "Aubantia" ist die Untersuchung im Gonge. Bündige deutsche Erkläuungen sudem ersolgt. So lange diese Untersuchung nicht deenkeit st, icheiber die ganze Ungelegenheie aus der Reibe der in Betracht kommenden Wöglichseiten von vornherein aus. Wur sonnen im Geogenteil — dies sei nochmals detom – mit aller Auhe und Zuverschie in Fluß sind. Zu vermuten ist weimehr, das neue, noch nicht absehder Anregungen sind, die eine andere als ein die Kiederlande engangen sind, die eine andere als ein dies Kiederlande engangen sind, die eine andere als ein dies diederlande Stellungsachme ersondern.

Deutschland und ber "Tubantia" Rall.

W. T.-B. Dang, 1. April. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der "Rienme Courant" bergeichnet mit Bebauern einige Artifel beuticher Beitungen über bie U-Bootfriegfühming, in benen bie Intereffen und Rechte ber neutralen Schiffabrt nicht gemugend betont murben. Das Blatt ichreibt: Blidlicherweife fteben bem Angeichen gegenüber, aus benen man erfeben tonn, bag die beutiche Regierung fich ben Rieberlanden gegenüber nicht in eine folche Rich-tung treiben laffen will. Diefes gebt' aus ber letten Er-Marung bervor, die ber beutiche Gefandte bem Minifter bes Augern gegeben bat, und neuerlich aus ber amtlichen beutichen Melbung, bag bie Metallftude, bie in einem Rettungeboot ber "Tubantia" gefunden wurden, wenn fie bon ber hollandifden Regierung eingeschidt murben, fo genan wie möglich unterfuct werden follen. Obwohl baneben bie Erflarung bes beutiden Abmiralftabs aufrecht erhalten bleibe, deute biefe amtliche Mitteilung auf Berlin boch die Beneigtbeit ber beutschen Regierung an, Die "Tubantio". Angelegenheit nicht burch eine Erflarung bes beutiden Abmitalftabe als abgefchloffen und er-

Mus ber hollänbifden Breffe.

Die Befriedigung über bie mabwolle Regelung ber beutschen U-Bootfragen. — Roch feine unmittelbar brobenbe Kriegsgefahr angenommen. — Kein Susammenhung mit ber "Enbantie"-Angelegenheit. Gin Lusammenhang mit ber Parifer Konfereng?

W. T.-B. Amfterbam, 1. April. (Richtamtlich.) "Rieums ban ben Dag" ichreibt in einem Leitartifel über bie offigiofe Befonntmachung, daß die Urlaube der Land- und Seemacht eingezogen würden, daß bie militarifchen Beborben eine wichtige Ronfereng abbielten und ber Minifter bes Innern, ber Direftor bes Ronigl Rabinette und ber Minifter bes flufern eine Unterredung batten, fowie baft eine gebeime Gibung ber 8meiten Rammer unmittelbar bevorftebe: Unfere Lefer werden wiffen wollen, mas diefe Berichte gu bebeuten baben, bie an fich geeignet find, Il neube bervergurufen. Bir felbft taften aber bie jest im Dunteln. Offenbar beuten biefe Mitteilungen auf eine mögliche Gpannung in unferen Begiehungen gum Austand bin. Diefe tann und bireft angeben und fomobl Begiebungen gu dem Rrieg in Guropa haben, als auch Indien Conderbar aber ift es, bag gerade in biefem Augenblid Die Lage, mas ben U-Bootfrieg betrifft, fo gun ft i g wie möglich ausfieht, feut, wo bie U-Bootfrife im beutfchen Reichstag mit bem Gieg ber Regierung, bas will fagen, ber gemähigten Barteien, geenbet bat. In ber Budgetfemmiffion bes Reichstags murbe ja, wie in unferem Morgenblatt gemelbet, ber Antrog angenommen, ber bie Be . radfichtigung ber Intereffen ber Reutralen enthielt, und auch die beutiche Breffe icheint die Lage fo gu beurteilen, bag bie Reutralen bamit gufrieben fein tonnen. Internationale Bermidlungen tonnen aber indireft unfer Land tangieren und gu Schrifter wie bem oben gemelbeten führen. Bir boffen, daß unfere Regierung febr balb eine nabere Mufflarung geben mirb. Bebenfalle icheint man aus dem Bortlaut der Mitteilung fiber bie Urlaube und bie Zweite Rammer entnehmen gu tonnen, bag man feine unmittelbare Rrife erwartet.

Der "Rieuwe Courant" schreibt: Eine un mittelbar brobende Kriegsgefahr scheint nicht zu bestehen. Mit der "Tubantia"-Angelegenheit hat die entstandene Unrube absolut nichts zu tun. Sie hat ihre Ursache in dem allgemeinen Kriegszustand, der jeht, nach Informationen, die uns zugesommen sind, in eine Phase eintritt oder eintreten wird, die unserem Lande Anlas zu ganz besonderer Bachamteit gibt. Ob bassenige, was

bie Regierung offenbar befürchtet, worüber wir aber feinerlei Sicherheit erhalten fonnten, innerhalb einer Boche ober eines Monats eintreten wird, und ob es bann nur in einem für unfer Land im allgemeinen fritifchen Buftand befteben wird, wiffen wir nicht. Wir magen nur noch bie Bermutung, bag bie Beranderung in ber Lage, bie für moglich gehalten wird, eine Folge ber bor. geftern beenbeten Ronfereng ber Berbunbeten in Baris fein tonnte. Dit biefer Bermutung lagt fich auch bie Bloblichfeit ber Beforgnis, wie aus ben geftern verbreiteten Rachrichten bervorging, erflären. Schon vorgestern nachmittag muffen Besprechungen im Ministerrat ftattgefunden haben, die gu einer Beratung ber Regierung mit ben bochiten militarifden Stellen führten, und bagu, daß man bie Abhaltung einer gebeimen Situng ber Zweiten Rammer in Ermagung jog. Lettere wird vermutlich nicht bor bem nächften Dienstag ftattfinben.

W. T.-B. Amfterbam, 1. April. (Richtamtlich.) Das Dandeleblab" melbet aus bem Saag: Beftern fruh bat auch ber Borfibenbe ber Zweiten Rammer Goeman Borge. fius eine Unterredung mit bem Ministerprofibenten Cort ban ber ginben gehabt. Uber bie Gebeimfigung ber Rammer war gestern nachmittag noch feine Entscheidung ge-Rachdem vorgestern nachmittag ber gewöhnliche Ministerrat Stattgefunden batte, murbe gestern nachmittag ein außerordentlicher Minifterraf abgehalten. Die Burudziehung ber Urlaube bebeutet nicht, baß jebe Militarperson, die mit Urlaub noch Sause geschieft wurde, in ihre Barnifon gurudfehren muffe. Bon ploplichen Bieber einberufungen ift in bicfem Augenblid alfo feine Rebe. Auch auf die nach Saufe beurlaubten Landwehrmanner trifft bie Berfügung ber Militarbeborben nicht gu. Gie beftimmt lediglich, daß die Urlaube, die bereits erteilt waren, aber noch nicht angetreten waren, wieber rudgangig gemacht, und bag borlaufig auch feine neuen Beurlaubungen ftattfinden mechen.

Der Saager Berichterstatter bes "Handelsblad" sagt in einem Artisel, daß man nicht annehmen dürse, daß die jetigen Ereignisse mit der "Tubantia" zu inn haben, dah man eben sowenig an eine plötliche Spannung zwischen den Riederlanden und einer oder mehreren der friegsschrenden Rächte densen dürse, sondern nur an eine ganzallgemeine Beränderung der Kriegslage insosen, als daß diese jeht Röglichleiten enthielte, die et sür höch strätsich erscheinen ließen, noch mehr wie bisher auf der Hutzuland ist sür Holland ern ster geworden, braucht aber seine Beunruhigung zu erweden, und es besteht auch seine Ursache, eine unmittelbar drobende Gesahr als sehr wahrscheinsch anzunehmen.

Der "Massobe" schreibt ähnlich wie der "Nieuwe Courant", daß die gefroffenen Mahnahmen wit der Konferenz der Alliterten in Horis in Zusammenhang zu bringen seien.

Die "Tijd" schreibt: Es ist zu hoffen, daß eine amtliche Erklärung der Unrube, die durch die gestrigen Maßnahmen bervorgerusen wurde, bald ein Ende bereitet wird. Jedenfalls ist es völlig nuplos und würde Anlah zu nuploser Aufregung geben, die Berfügung der Regierung so auszulegen, als ob auch holland im Begriff stünde, in den europäischen Konflist verwickelt zu werden.

Die Auffaffung ber Lage in Berlin. (Bon unferer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 1. April. (Eigene Mesdung, Benf. Bln.) Die Weldung, die von militärischen Mahnabmen in Hollond und damit über Ausschen und große Erregung berichteten, kamen eiwas libervoschend., Sowohl von amtlicher holländischer wie von habbuntlicher deutscher Seite wird und sehr nachdrücklich gesagt, daß ein Erund zur Beunruh ig ung nicht vorh and en ist. Bor allen Dingen steht seit, daß die Regierung im Haag nicht durch ihre Beziehungen und Verbandlungen mit Peutschlassd zu ihram Schritte veranlaßt wurde. Sie ku in der "Lubantia"-Frage die volle Gewisbeit, daß die beutsche Regierung alles ihr ausgebende Wlaterial strenostens übervrissen wird. Die Erklärungen, die der Reichskanzler durch den Berliner bolländischen Gesandten geben ließ, hielten sich im Kademen des Iteichstags baben sich aus eine Erklärung geeinigt, die ausdrücklich die Wahrung der neutralen Interessen des Iteichstags baben sich aus eine Erklärung geeinigt, die ausdrücklich die Wahrung der neutralen Interessen der Lamdene Erregung mancher Kreise wieder besänftigt.

"Riemven Rottendeunschen Courant", bringen bageger die auherordentlichen Ministerberatungen im Sang unt der Barifer Konferenz in Zusammenbang. Ge steht feit, daß die wichtigeren Beschliffe dieser Konferenz peheiner Natur waren. Es durften der Einzelbeiten durchgesichert sein, die es den Niedensanden missun erscheinen ließen, für alle Falle misstärriche Borkehrungen zu treffen. Der Bierverband mag fich bei teinen Besprechungen überzeugt biben, daß feine durch die deutsche Berdun-Initiative erstordene allgemeine Frühjahrsoffensive nur geringe Ersolzaussichten baben könne. Die Ablehnung Italiens, sein Kriegs-erbiet zu enweitern, soll beträchtliche Enttäuschung und Berftimmung in Paris erzeugt hoben, trot aller hochtrabenden Roben Brunds und Boincares. Somit ericeint es nicht ausgeschlossen, daß die englisch-französisch-russischen Konserenzteilnehmer, in der Anlicht, daß sie nichts mehr zu verlieren haben, im gebeimen eine Art Vn banque. Spiel und augerften Drudberfuch auf die neutralen Mächte beichlossen. Ein englifdes Ultimatum liegt im Hang nicht vor. Truppen-durchmarsch tourde nicht verlangt. Aber es konn sein, daß die jett in England ausgebildeten Ersastruppen und vielleicht maritime Borbereitungen auf ein Landungsunternehmen größeren Stils ichlieben lassen würden, das als Orobmittel gegen die Nieder-lande gebraucht werden jolle. Zunächst wohl mur, um Solland in die vollkonunene wirtschaftliche Abbangigfeit der Entente gu bringen. Ginige Porifer Matter, die gute Begiehungen mit dem Quai d'Orfan ficben, deuten an, daß die Wirtschaftskonferens die Erweiterung der in den neutralen Ländern, Holland, der Schweig und Standinavien erzwungenen Einfuhrtrufts fordern werde. Außer einer strengen Kontrolle isber die eingesichrte Ware, die auf seinen Fall zu den Mittelsnächten weitergeseitet werden dürfte, werde auch verlangt werden, daß die Trusts ihre Aufficht über die von den neutralen Stoaten ausgeführten Baaren aus debnen, um Deutschland und Osterreich-Ungarn heunetisch von jedem Augenhandel auszuschließen. Einzel-beiten hierüber veröffentlichte in diesen Lagen der Diplomat Herbette im "Echo de Baris". Es fann sein, daß Holland bierdurch auf eine Zwanasforderung vorfereitet ist, gegen Deutschland seine Grenzen abeu-iverren. Das dies ein unerträglicher Mihariff in die Somberanitäterechte ber Rieberlande mare, liegt auf ber Band. Aber die Entente ichredt bor feiner Bergemaltigung ber fleinen Staaten mehr gurid. Mönlichenveise bielt sie auch den Augenblick, wo in Holland eine gewisse Berärgerung wegen des Unterganges der "Lubantia" bestand, sür günstig gewöhlt. Sollands Teilnahme vorläufig am Birtickaftsfrieg segen Deutschland durchausehen. Trobende Mittel mit Jabans Abfichten auf die niederländischen Rolonien im Etillen Osean wenden auch nicht sehlen. fieht icon, daß die verantwortlichen Stoatsmänner im Sang die Entideidungsstunde des Weltkrieges nabe seben. Wir zweiseln nicht, daß sie sest auf neutrolem Loden verharren werden. Wir werden es nicht zu bedauern haben, denn wenn uniere neutralen Rockborn fest bleiben, wird eine der letten, vielleicht die lette Erfelosaussicht der Entente aufdanden werden, wird der auch für Deutschlands Freunde vorteilhafte Kriegsaulgong näber beborfteben.

Der Durchmarich burch Solland von England verlangt?

Mub ber Berliner Breffe.

Berlin, 1. April. (Kens. Bln.) Ein Urteil über die Tragweite der aus Holland gemeldeten Borgänge sich schon jedt zu
bilden, versagen sich die Blätter. — Das "B. T." bringt die Meldung: Die holländische Regierung traf Rahnahmen, da England den Durch marsch durch Holland verlangte. — Der "L.A." sagt: Wir können nicht annehmen, daß Holland aus dem bisderigen Berlauf des Kriegs nichts gelernt hat. Jedenfalls wird man in Deutschland der weiteren Entwicklung der Dinge mit rußiger Festigleit entgegensehen. Auherdem schreibt das Blatt: Bon hober, wenn auch nicht diplomatischer Seite werden wir darauf hingewiesen, daß holland schon mehrsach Gelegenbeit nahm, in London keinen Zweisel durüber zu lassen, daß es sich mit dem affneter Gewalt jedem Bruch seiner Reutralität widersehen würde, gleichviel, welche Mächtegruppe Derartiges versuchen wollte.

Unterhaltungsteil.

Aus Aunff und Teben.

. Die Araufführung ber Rorngolb-Overn im Münchener Doftheater, Mus Munden wird uns gefdrieben; 3m. Rundener Doftheater gelangten gwei Opern gur Urauffub. ber beute 18 3abre alte Biener Dufifer Grich Bolfgang Rorngolb mit 16 begm. 17 3abren fomponiert Aber die Senfation Diefer Tatface einer Bunberfind. produftion hinous erwiefen fich beibe Berte ale fehr beachbenswerte Opern, beren Romponist sich als genial begabter, ausfichtsreicher Mufiler borftellt. Fur bie erfte Oper "Biolanta" fchrieb ber Biener Sans Muller einen tomantifden Tegt, ber reich ift an bromatifden Sgenen und ebenfo reich an opernhaften Unmahricheinlichfeiten: Biolanta befdmort ihren Gatten, einen benegianifden Sauptmann, bem fie fich aus Schmers über ben Tob ihrer Schwefter berfagt, ben "Berführer" ber Comefter gu ermorben. Der Jungling, Alfonfo, tommt gu bem verberblichen Stellbichein, bei bem Biolanta fühlt, daß fie ben Tobgeweihten - liebe. Den Doldftich bes Gatten fangt fie felber auf und fliebt. - Rorngolbe Rufif ift originell in ihren Ginfallen, beren Bigarrheit Asweilen an Richard Strauf erinnert. An biefem Reifter icheint ber junge Romponist auch seine Instrumentationstechnit, bie er in gerabegu genialer Weise beberricht, gebilbet gu haben. Aberrafchend ift auch feine Giderheit im fgenischen Mufbau: Bebe Situation erfcheint in ber garbe feines Beitmotivs in eigener Rraft. Bie Rorngold bramatifche Szenen gu fteigern und über pathetifchen ben Bogen ber Tone ficher gu runden berfieht, bas alles geugt von einer fiberlegenheit, ber man bas Alter bes Romponiften nicht glauben will. Der pathetifch-beamattichen "Biolania" folgte ein entgedenbes

Schergo, bas frub-biebermeierlich gewandte Luftfpiel "Der Ring bes Bolbfrates", beffen febr gludlich erfundener Freund, Bechvogel bon Beruf, ift über bas Elud feines jungberbeirateten Freundes befturgt und rat ihm fowie einem nicht minder gludlich verlobten Rotentomponiften, bem Glud ein Opfer gu bringen - und mit ber geliebten Frau einen Streit vom Baun gu brechen. Rurge Beit lebt bas Liebes. quartett wie in Zwietracht, aber bald fart fich ber Brrtum, und als Opfer fürs Glud wird ber gutratende Freund nun an die Luft gefeht. - Diefes Studden erhielt bon Rorngold eine entgudenbe Mufit, die von Laune und frifdem Sumor übersprudelt. Ericeint die Biolanta-Bartitur fcmer und wuchtig, fo ift hier eine an Mogart erinnernde Anmut am Bert. Duette und Quartette bon eleganter Froblichfeit bereiten bem Borer erlefene Genuffe. In ber "Biolanta" liebt Rorngold die mufitalifche Untermalung, am Luftfpiel wirft Beichtigfeit, Freiheit, Bewegung in übersprubelnber Luft. Die Aufführung war unter Balters Leitung bervor-ragend. In "Biolanta" gab es fgenische Bilber von berudenber Schonbeit, als es in ben erften und letten Bilbern ben Einbrud eines benegianischen Rornevalfestes gu bermitteln galt. Das boll befeste Saus appellierte nach jedem Stud reichlich und rief ben Romponiften, ber fich oft bor ber Rampe perneigen burfte.

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. In Gobesberg foll ein Teil bes literarischen Rachlasse Carmen Shlvas, vornehmlich die den Mein betreffenden Lieder und Handschriften, dem Ernst-Morit-Arndt-Museum einverleibt werden. — Die Bestatung Georg Dirths fund gestern nachmittag in Ründen statt. Die Beiche wurde eingeöschert. Die

Tranerfeier gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Kundgebung der Münchener Bevöllerung, insbesondere der politischen und schriftstellerischen, sowie der Theaterwelt für den Berstorbenen. Die Bertreter aller Berbände, der Schriftsteller und Journalisten, der Sezession, der Kunstgenossenschaft, politischer und anderer Bereine waren vertreten, hielten Ansprachen und legten Kränze nieder.

Wissenschaft und Technik. Der Brivatdogent der Universität Tübingen Dr. Alfred Magnus wurde zum auherordentlichen Professor ernannt. Professor Dr. Alfred Magnus hat seine Erziehung in Biesbaden beine genossen und dort das humanistische Gomnassum besucht. Seine Rutter wohnt noch heute in Wiesbaden.

Bilbende Kunft und Musik. Auf der Afropolis zu Athen fand, wie das "B. T." mitteilt, der öfterreichische Forscher Praschunger in einem Mörtelblod einen Kopf der klassischen Athener Bildbauerei aus der zweiten Sälfte des 5. Jahrbunderts v. Ehr. Der Frauenkopf, dessen eine Hälfte fast vollständig erhalten ist, wird in den Jahresbesten des österreichischen archäologischen Instituts in Wien mit der Figur, zu der er zweiselles gehört, als Werk des Alfamenes angesprochen.

Unfere literarifche Conntage-Beilage

",Anterhaltende Matter"

enthält in ber morgen ericheinenben Rr. 7:

Gottlob Meisebachs Liebe. Bon Narrello Rogge. — Die Beibe. Gebicht von Leo Sternberg. — Der Krieg in der Medaille. Bon Bius Alexander Bolff. — Reues aus der Eiweischemie. Bon Dr. van Trop. — Die fleine Lie. Bon Kate Lubowsti.

Der Krieg gegen England.

Die englischen Arbeiterunruhen. Britifde Lage in Glasgaw. — Raffenausftanb ber Dafenarbeiter in Liverpool. — Gin Froteftftreif in Belfoft.

W. T.-B. London, 1. April. (Bichtomtlick.) Der "Daith Lelegroph" meldet aus Glasgow vom 20. März: Die Arbeiterunruben in den staatlich kontrollierten Bezirken haben ein kritische Gtadium erreicht. Die Boamten der Gewerkschaft, der die Ausständigen angehören, haben alles versucht, sie zur Kindkehr zu der Arbeit zu veranlassen. Uber ihre Leibung werd nicht mehr anerkannt.

W. T.-B. Liverpool, 1. April. (Bichtenntlich.) 10 000 Dafenarbeiter weigerten sich, an die Arbeit zu geben. Die Ursache des Streifs ist. daß eine Entscheidung über die Kobnsproderungen für die Aberfrunden immer nach nicht gefällt ist. Auch auf den Wersten der White Stare, Allane, Leplandund anderen Linien ist die Arbeit eingestellt.

W. T.-B. Landen, 1. April. (Nichtamilich.) Ein Teil der Moschinenbauer der Werft Harland und Wolff in Belfast ist in den Ausstand getreten als Trotest dagegen, daß ein großer Teil von ungelernten und hasigeleruten Arbeitern übernommen wurde.

22 Streifenbe gu Gelbftrafen verurteilt.

W. T.-B. London, 1. April. (Nichtamtlich.) In der Berhandlung vor dem Munitionsgericht, dos, wie gemeldet. Weber Streifenden zu Geschühren verurteilt hat, erklärte der Berteidiger der Arbeiter, Naddell, es sei wenig Aussicht auf eine Boendigung des Aussichades vordaniden, so lange nicht die seide verdorfreien Kübrer freigelassen wären. Wichell erklärte: Gestern repräsentierten diese Kübrer 3000 Fiduer, morgen können es 30 000 sein. Er erklärte ferner, die Angaden, die der Bertreier der Begierung im Unterhause gemacht dabe, siesen unrichtig. — Das Streitst om it es veröffentlicht eine Griffarung, in der es deitht, das die gemosdeten Streifs spontanen Ursprungs wären. Es sei nie die Ausbedung bestebender Gesehe verlangt worden.

Der Arbeitermangel in England.

W. T.-B. London, L. April. (Aidstamtlich.) Der Munitionsminister macht besamnt. daß, weil größer Mangel von Bouarbeitern für dringende Arbeiten der Regierung berricht, vene Bauarbeiten nicht begonnen werden sollen, ohne daß vorher das Munisionsministerium bespagt werde.

Mifierfolg und Echwieriafeiten im englif fen Mefrutierungefuftem. Die beuichen Schille im Anstand.

W. T.-B. Lenbon, t. April. (Richtemtlich Drobtbericht.) Minifter Long berteibigte im Unterbous Lorb Derbo gegen ble Angriffe bie in feuter Beit gegen ibn und feinen Refrutie. rung aplan geridtet morben feien. Ge führte meiter and, mie bie Biffe- ber befreiten Berufe forgio'tig revibiert morben felen und babei bie notigen Arbeitefrafte für Sabufrie, Sanbel und Landwirt-ichait gefichert murben. Er ermannte, bag 275 000 Frauen an Stelle bon Mannern beidaftigt werben, bong befritt und wiberiprad, mebreren Abgeorducten, bof die Berbeirateten burch Derbos Beripreden getäufcht worben maren. Er fündigte eine Reihe von Magregeln an, im iber Berpflichtungen in ibrem Brivatleben gu erleichtern. Gir Edmarb Carfen beflogte bie Anitation, Die menatelane über bie Frage ber Berberroteten und Unverheirateten widbrie Er fagte, in ben lebten 7 Monaten fei die Refrutierungs. frage niemals in ordentlicher und verftandiger Weise angesaft wor-ben. Der gange Blan Sord Derbys fer ein Febler gewefen. Die Begterung batte bon Anfong an überlegen follen, woll de Streitfrafte fie brouche, um bas Breugentum und Deutschland auf immer en serichmettern, was fie als ihre Politif begeichnete. Die Regierung batte fich die einzige Frage vorlegen muffen, mit welchen Mitteln fie biefe Bolitit ausführen tomite. Es ift ein großer Cfanbal, bag lett 7 Monoten ber Blan noch nicht fertig ift. Jemand mit boch baran ich ut b fein, aber in biefem Rriege ift es am folimmften, bag memals jemand an irgend etwas iculd ift. Es ift, ols ob wir einen Boffen fill fand mit Deutschland batten und und Beit laffen fonmen. Die Ungufriedenbeit rubrt nur bavon, bag bie Regierung tie Frage nicht als Sanges, fonbern immer ft ud meife in Angriff genommen bat. Die einzige Möglichtert, alle Rlaffen gleich und gerecht zu behandeln, ift, die Wehrpflicht auf alle Manner wehr-fabiger Alters anzwonden. Es ift ich ver zu beurteilen, ob bas ben Berbeitateten gegebene Berfprechen eingehalten morben ift, Regierung wirt erft jest festiteden, wos aus all ben Unverbeirateten pemorder ilt. Die Regierung bat das Registrierungestostem gar nicht ausführen lassen und die Leute geben, wenn sie die Wohnung nedfein, ihre neue Abreffe nicht en. Erft jest, wo bas Bubli. fum die Sache rufnimmt, fummert fich die Regierung um bos Registrierungsgelet. Carfon frittfierte ferner, bag bie Regierung erft jest Binfregeln anfundige, welche die Eingegegenen in ihren pribate intereffen founen follen, nachbem bie Bente felbit es t perlangten. Alle biefe Grogen mußten por Monaten etlebigt werten. Weshalb martete man monarelang, um feltguftellen, wieviel Unverbeiratete noch porbanden findy Die Regierung bat überhaupt nur eiwas getan infolge ber bedauerlichen Agitation ber Beine, die ju ben Fahnen einberufen worden find. Die Regierung fogt, fie habe ibr Berfprechen feit bem Augenblid gebalten, ba fie felbit die Babt der militarfabigen Unverheirateten noch nicht fannte. Bord Robert Cecil erfiarte, oah alle beutiden Schiffe in portugiefifchen Safen requirtert morben jeten, auch alle in ttolte. nifden hafen, ausgenommen oen brei, melde unbrauchbar maren, Mar Ramara fagte, bah fich is deutsche Schiffe mit einem Tounengebalt von 60 982 in Araentinten, 8 mit einem Tounen. gehalt von 40 659 in Uruguab und 4 mit einem Tonnengehalt bon 3241 in Brafilien befinden.

"Bestminster Easette" widmet der Kidlehr Carsons einen Keikunffah und warnt ihn, daran zu denken, jeht den großen Mann spielen zu wollen. Größere Versonen als er seien dereits verderrlicht worden, zunächst Kitchener, dann Lond Fisher und Alond George und schiehtach Lord Derdy. Kun solle er der Wann sein. Das Blatt gibt ihm den Kat, en das Los seiner Court ager zu denken. Er musse wie alle anderen vorerlandsliedenden Abgeordneten die Regierung nach Krästen unterstützen, um durchgreisende Waszamen zu treffen, wodurch das Trobiem der verde ansetzen Wänner aus der Belt geräumt werde. Das Blatt bosst, das Carson, der jetzt die Leitung der Cpposition werden werde.

Der Krieg gegen Italien.

W. T.-B. Bern, 1. April. (Richtamtlich.) Die Agengia Stefani melbet aus Kom: Asquith ist gestern nachmittag in Rom eingetroffen.

Der Massenberbrauch italienischer Generale Berlin, l. April (Zenj. Mn.) Der "L.A." meldet aus Bestel: Den Baster Rache." zufolge fündigt das italienische

Umtsblatt die bevorftebende Ernennung von 10 neuen Genevalleutnants, 15 Generalmajors und 50 Oberften an.

Der Krieg der Türkei.

Der amtliche rürkliche Bericht. Gin erfolgreicher Angriff am Euphrat. — Abweifung feindlicher Flieger an ben Darbanellen.

W. T.-B. Ronfta tinopel, 1. April. (Richtamtfich.) Das Dauptquartier teilt ait: Un ber Fratfront teine Beräuberung in ber Gegend bes Tigris. In ber Gegend bes Enphrat griff eine unferer Abteilungen öftlich von Raffrie eine feindliche Abteilung an und jagte fie nach Guben, wobei fie bem Feinde Berlufte gufügte. Gleichzeitig überraschten unfere Freiwilligen bas Lager biefer Abteilung und führten Bente mit fich fort.

An ber Raufafusfront rudten unfere Truppen allmablich im Tale bed Tichorut vor und ichlugen babei bie Angriffe feinblicher Grundungsabteilungen ab. Un ben übrigen Abschnitten biefer Front feine wichtige Unternehmung.

Ein feindlicher Kreuger unterhielt auf ber Sobe ber Darbanellen einen Augenblid ein wirfungblofes Feuer, worauf er fich gurudgog. Drei aus ber Richtung von Imbros fommenbe feindliche Flieger fehrten infolge bes wirffamen geners unferer Batterien von Bnichehir nach biefer Infel

Das Märchen bon einem türlischen Gonderfrieben.

Sogar Reuter bementiert.

W. T.-B. London, t. April. (Richtamelich.) Das Foreign Office dat dem Keuterschen Bureau mitgateile, daß weder amtlich noch nichtamtlich etwas den den in Athen umlaufenden Gerückten befannt sei, daß missien türfischen Emissaren und Vertretern der Ententemächte Besprechungen über einen Gemberfrieden mit der Dürkei statzgefunden haben sollen.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Griechenlands Antwort jum Borbehalt ber Entente hinfichtlich bes Rorb. Epirus.

W. T.-B. Bern, I. April. (Nicksamtlich, Draftebericht.) Der "Corriere bella Sera" meldet aus Athen: Die griechtiche Regierung bat den Gesandten Frankreichs, Englands, Italiens und Ruhlands eine gleichlaufende Antwort auf die Nobe wosen des Epirus gegeben. Die Antwort duf die Arbe wosen des Epirus gegeben. Die Antwort beschränklich auf die Arage der Ausdehnung der fir Griechenland geltenden bürgerlichen Gesehe. Diese Anordnung sei aus in neren Gründen getroffen worden. Wan nimmt an, daß lein weiterer Notenwecksel solgen wird und daß die Frage der Hobertsteckne und der Erengen von Korbepirus auf dem Friedenssonzeig end gültig geregelt werden.

Rein Rudtritt Stulubis'.

W. T.-B. Athen, 1. April. (Richtamtlich, Drahtbericht.) Von Affigider Seite wird bie fictigt, daß die Nachrichten von einem bevorstehenden Müdtritt des Ministerprösidenten Stuludis unrichtig sind. Stuludis besitz das volle Bertrauen des Königs und des Parlaments. Er bleibt auf seinem Bosten, um die biederige Politik weiterzussühren.

Der ferbifdje Kronpring in London.

W. T.-B. London, 1. April. (Richtautsfich. Dachtbericht.) Der Kronpring von Servien und der serbische Ministerprössischen Elind mittogs hier angesommen und von dem Bringen Abert, mehreren Winistern, Lord French und einer nach Tousenden zählenden Menschenmenge empfangen worden. Später wurde der Kronprinz im Gudinghampolast oom König und der Krinigin empfangen, die morgen ein Frühltid zu seinen Ehren geben werden.

Die Stimmung in Griechenland. Frangofifche Diemirticaft. - Schmut und Choleragefahr auf Avefu. - Die frangofifche Derrichaft im Acilleion.

Berlin, L. April. (Zenl. Bln.) In einem Stimmungsbild aus Athen berichtet Emil Ardwig in "B. T.": Die Frundzüge ber jetigen griechischen Politik, aufrichtige neutrole Gefinnung und völlige Chamacht, sie praktisch durchzussühren, erweisen sich täglich aufs neue — in Korfu, in Solonist, in Athen. In Korfu laden die Franzosen und Serben die Ausbreitung der E do le ra auf ihr Gewissen. Die Berichteppung der Seuce nach Mazedonien durch davernd der sich achgebende serbische Aruppen wird in ganz Griechen. Land sehr gefürchtet. In Korfu soll der Sch mut underscheich sich sein. Im Achtle in n. wo die Franzosen täglich mit sächerlich erneuter Zeremonie die Triselore bissen, siegen 200 Kranke im Kawalierbaus. Autos des Kaisers sahren als kantenwagen umher und erfüllen wie Tausende deutscher Automobile den internationalen humanen Iwed, dessen sich tas saiserliche Wappen teinedwegs schämen würde, wenn die Franzosen es nicht verhüllt hätten.

Die Neutralen.

Roch eine Anfrage ber Unioneregierung in Berlin wegen bes "Manchefter Engineer".

W. T.-B. Bafhington, 1. April. (Richtamtlich.) Die Bereinigten Schwien baben bei Deutschland angefragt, ob ein beutsches Unterserboot ben "Ranchester Engineer" verfentt fabe.

Erfahrungen nortvegischer Seeleute auf einem beutschen U-Boot.

W. T.-B. Lenden, 1. April. (Richtsamblich, Drahkbericht.) Reuter meldet: Die Besahung der nomogischen Bark "Lindefield", die den einem deutschen Untersecht worden ist, ist in Dover angelommen. Ein Däne berichtet, dah er sich vier Tage und drei Nächte auf dem Unterseedoot befunden dat. Nach seinen Erzählungen erhielten die Leute dort nur zwei Nachlzeiten köcktet, aber sonst wurden sie leidlich gut bekandelt. Sie ledten in der Torpedokunmer und gewöhrten sich so sehr an die Torpedok, dah sie tagsscher darauf schen und nachts danauf schließen. Die Deutsichen hätten ihnen erzählt, daß kein brüsiges Kriegsschift auf der See sei, nicht einmal ein Zerst der zu, aber sie hätten sich geirrt, dem noch am selben Rachmittag wurde das Unterseedoot von einem britischen Zeihorer versolgt. Er habe, so erzählt der Dine, niemals ein so fin eid ges Wandoer gesehen, als wie die Deutschen drucken. Ungefähr 200 Fuh in einer Wänute. Wir blieden drei Stunden unter

unieren Wart zu beben. Nach vier Tagen brachten uns die Deutschen auf die norwegische Bart "Silas".

Abendennögabe. Erftes Blatt.

Danifde Berftimmung über bie Beichlagnahmung ihrer Bricfpoft.

W. T.-B. Aubenhagen, I. April. (Richtemalich.) Aber bie Befchlognahme ber Briefpolt des banifchen Dampferd "Bellig durch die Graffinber ichreibt "Bolitifen": ift bisher wahrend bes Krieges nichts gescheben, bat bie Beiefpost auf banischen Schiffen beschlagnahmt murbe. Diefe handlung fteht ungweifelhaft in bireftem Wiberfpruch mit dem auch von England unterzeichneten Hooger Abfommen. Es ift eine ungweibentig febr betlagen swerte Berlebung bes Rechtes ber Reutralen. Das Intereffe, bas Enoland baran bat, Briefe gurudgubalten, ftebt in teinem Berbaltnis gu der Tatfache, dag ber Bertrag, ben England fellis unterschrieben bat, nun von ihm gerriffen worben ift. Sefvitterftundlich wird die banische Regierung sofort Borftellungen erbeben mogu biefe Rechtsverleigung Beranlaffung gibt. - "Berlingste Tibende" fcpreibt; Die Befebloanchme neutroler Boft durch englische Schiffe muß notwendigerweise nicht nur Migitimmung, sondern größtes Gritaunen hetvorrufen. Wan versteht nicht, daß englische Geborben fich fo über eine ber farften Bestimmungen bes Bolferrechts, das Briefgebeimnis, hinwegieben. Es ift vielleicht nur ein Berfeben. Ift es dies nicht, fo muffen wir feitfiellen, baf fich England damit augerhalb bes Rechtes stellt.

Gin beherzigenswerter Aufruf ber Deutsch-

W. T.-B. Verlin, 1. April. (Nichamtlich.) Die Deutsch-Spanische Vereinigung in München erläßt einen Aufruf, in dem es beißt: Durch strenge Reutralität seit Kriegsbeginn hat das Land, und durch Außerungen aufrichtiger Sympathie daben weite Kreise Spaniens sich den Herzen bes de ut ich en Volles näber gebracht. Wir sind sicher, einen freudigen Wederhall zu sinden, wenn wir zum Beitritt zur Deutsch-Spanischen Vereinigung in München aufrusen, die den Kustausch der Kusturwerte und den Ausdan der wirdschäfteitelle der Kereinigung, an die Anweldungen zu richten wären, besiedet sich in München, Briemerstraße 88.

Das gegenwärtige Abancement in ber Armee.

Die "Reue polit. Korrefp" ichreibt: Rach dem neueften "Militärwochenblati" vom 22. Mars ftellen fich die Avancementsverhaltniffe in ber Armee gum Stabsoffigier fehr gunftig. Der Leutnant braucht bis gum Oberleutnant 51/2 Jahre, bis zum Saupimann 81/2 Jahre; ber Sauptmann braucht bis zum Stabsoffizier 61/2 Jahre. Dabei tritt die eigentümliche Erscheinung bervor, daß der Generalstab im Avoncement nicht mehr fo bevorzugt wird wie fruber. Fruber mar es Ufus, ibm bei bem hauptsprung vom Sauptmann jum Major bie Salfte ber Dienftgeit ale Borteil gut gewähren. In der Beit, wo das Abancement bom Sauptmann gum Major im Durchichnitt 8 Jahre in Anspruch nahm, wie nach bem Feldaug 1866, avaneierte ber Generalftabshauptmann also nach 4 Jahren gum Major. In ber Beit, als biefe Abancementsperiode in der Armee 19 Jahre in Anfpruch nahm, noch 1870, avancierte ber Generalftabehauptmann nach 6 Jahren gum Major. Jeht, wo ber Armeehauptmann nach 61/2 Jahren Major wird, braucht ber Generalftabehauptmann 5 Jahre, fo bag ber Unterfchied gegen bie Truppe nicht febr mefentlich ift. Man tann biefe Anberung nur febr beifällig begrüßen. Ungunftiger ift bas Avancement vom Major jum Oberften; es erfordert gurgeit eine 81/2 Jahre, mahrend es in früheren normalen Friedensjahren bielfach nur 7 Jahre in Anfpruch nahm. Gunftig ift bann wieber bas Avancement in ben boberen Stellen gum Generalmajor, gum Generafleutnant und jum fommanbierenben General. Im allgemeinen findet das Avancement burch die gange Armee ftatt. Bom Major an findet ein bevorzugtes Abancement im Frieben gar nicht ftat' und auch jeht im Krieg nur in gang feltenen Gallen. Die beiben martanteften galle find bie Auger-ber-Tourbeforberungen bes Generalleutnants v. Lubenborff und bes Generals v. Geedt. (Benf. Bin.)

Rudfehr Internierter aus England.

W. T.-B. Bliffingen, 30. Marg. (Nicktamtlich.) An Bord bes Boftbampfens "Kowingin Bilbelmina" find biergig Deutsche bier eingetroffen, die in England interniert waren.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Aus dem Stadtparlament.

Der Borftand ber taufmannifden Fortbilbungsichnle batte die Errichtung einer öffentlichen ftabtifden Bonbeleich ule vorgefclagen. Der Magiftrat hatte biefem Borichlag sugeftimmt und eine entsprechenbe Borlage bor die Stadtverordneten-Berfammlung gebracht. Schon 1905 bestand nach dem Berichterstatter bes Organisationsausichuffes, herrn Stadto. Rlarner, ber Blan, eine bobere Sandelsichulflaffe mit ber taufmannifchen Fortbilbungs. fcule, die unferes Biffens bamals noch nicht obligatorifc mar, ju berbinden. Bu ben eifrigften Gegnern diefes Blans gehört ber Borfipenbe bes "Raufmannifchen Bereins" herr Stadto, Glüdlich, bem namentlich herr Stadto. Bolff ge-schielt setundierte. Bas damals gegen die höbere Dandelsfculliaffe gefagt murbe, ließ fich fcon beshalb boren, weil Die Bolfsichüler von ihrem Befuch ganglich ausgeschloffen fein follten, und meil die Ginrichtung wirklich nicht anders als ein Mittelbing gwiichen einer Sandelsbochichule und ber taufmannifchen Fortbilbungefcule erfchien. Bas bie jebige Magistratsvarlage schaffen wollte, mar etwas gang anderes und Befferes. Tropbem bat Berr 28 o Iff auch diefe Borlage bes Magiftrate lebhaft und gewandt befampft und - wir fagen, leiber - nicht ohne Erfolg. Er meinte, die Sanbelsichule tonne nie die taufmannische Lebre erseben, worauf ihm bon ben Freunden des Bland gang richtig entgegengehalten wurde, bag das auch gar nicht beabsichtigt fei. Er sprach weiter die Meinung ane, bag fich die Besucher ber Sandelsschule vermutlich einbilden murben, fie batten eine taufmannifche Bebre überhaupt nicht mehr nötig, worauf herr Stadtrat Reier, ber das Brojeft des Magistrats ausgerordentlich geschickt berteibigte, erwiberte, bag ben jungen Leuten felbfiverfianblic

wiederholt eingeprägt würde, fich nicht etwa einzubilden, durch ben Bejuch der Sandelsichnle perfette Raufleute zu werden. Die Raufleute haben bie Schule nicht verlangt, manbte Berr Bolff weiter ein, und ein Bedürfnis für Die Schule liege um fo weniger bor, ale ber Jugend in ben anderen Biesbadener Schulen Gelegenheit genug ju einer guten Allgemeinbildung geboten fei. Den Madden, Die mabrideinlich in erfter Linie bon der neuen Unterrichtsanftalt Gebrauch machen wurden, tomme es fast ausnahmelos nur barauf an, fich im Rafchinenschreiben und ber Rurgichrift gut ausgubilden, gerabe bier aber werbe bie fladtifche Sandelsschule nicht fo viel leiften tonnen, wie g. B. die privaten Sandelsichulen. Die Buchführung muffe ber Raufmannslehrling im Geichaft felbit lernen. Man fonne gar nicht berantworten, die Sand dagu gu bieten, daß die jungen Leute 11/2 Jahre der praftischen Behrzeit ferngehalten wurden ufw. Herr Stadtrat Meier erflarte bemgegenüber ausbrudlich, bag gerade bem Raufmanusstand eine beffere Bildung als die ber Bolfofdule bringend nötig fei. Gerabe mabrend bes Kriegs, feit ber ftarferen Berangiehung ber weiblichen Arbeitefrafte gu ben Kontorarbeiten, habe fich gezeigt, daß eine beffere Borbildung auch ber Madchen febr notwendig fei. Die meiften ber Rabchen batten bollig berfagt, weil fie nichts gelernt batten. Es fei erwiefen, bag auch in ben "Breffen" Stenographie und Rafdinenfdreiben in einem Rurfus nicht ausreichend gefernt werbe. Der Unterricht werbe in ben "Breffen" in einer Beife ausgeübt, bie nicht gutgebeißen werden fonne. Es fei festgefiellt, daß ein Lehrer oft in 3wei Rlaffen zu gleicher Beit unterrichte. Daß ein Bedürfnis nach einer flabtifden Sandelsfanle vorhanden fei, laffe fich gar nicht bezweifeln, beweistraftig fei in diefer Sinficht auch die Latfache, bag in gablreichen anderen Stadten bereits berartige Schulen mit beftem Erfolg besteben, 3. B. in Sanau, Limburg, Raffel ufw. Die 11/2 Jahre, bie für ben Befuch ber Sanbelsichule aufgewendet würden, seien nicht verloren, benn feine Beit fei beffer verwenbet als bie, in ber fich ber junge Menfch grundlich für einen praftifchen Beruf borbilbe.

Abendelinegabe. Grftes Blatt.

Obwohl auf ber Geite ber Freunde ber ftabtifchen Banbelsichule die meiften Redner ftanben, wurde boch ber Antrag bes herrn Bolff, Die gange Cache bis nach bem Rrieg gu bertagen, mit einer Stimme Mehrheit angenommen. glauben, der Antragiteller war bon biefem Refultat ber Abftimmung felbit überrafcht. Es mare wirflich nicht ichlimm gewesen, wenn man wenigstens fofort einmal die Brobe auf dos Exempel gemacht hatte. Wem fonnte bas was ichaben? Und wenn es wirflich mabr ift, wie herr Bolff mit besonderem Rachbrud bemertte, daß bie meiften Raufleute Gegner ber Errichtung einer ftabtifchen Sanbelofchule finb, fo haben fie es ja, wenn die Unftalt boch noch errichtet werden follte, in ber Sand, ihre Gegnericaft baburch gu befunden, bag fie feine jungen Leute einstellen, die aus ihr hervorgeben, und ihre allgemeine Bilbung bermehrt und fich immerhin einige fconen theoretifden Reuntniffe für ihren Beruf erworben Auch die anderthalb verlorenen Jahre bilben u. G. fein wirffames Argument gegen ben Blan ber Ctabt, ba es felbstverftanblich jedem freistehen wird, ob er die Sandelsber Annahme bes Antrags Wolff bie Sache nicht ad Calendas graecas bertagt worben ift!

- Deutscher Franenbant. Den eifrigen Bemuhungen oer bereinigten 62 Frauenbereine ber Stadt ift es gelungen, in ben brei Monaten ihrer Sammeltatigfeit bie Summe bon 40000 M. für bie Sinterbliebenen ber Be-fallenen und bie Ungehörigen ber Rriegsbeidabigten gufammengubringen. Die immer fteigernbe Bahl biefer fo fdwer betroffenen Familien gwingt erneut gu ber bringenben berglichen Bitte, auch fernerhin bem beutichen Frauendant möglichft viele und reiche Gaben guguwenden. Bereits 553 Familien maren bis gum 1. Marg durch ben helbentod bes Mannes, Baters ober Sohnes, bes Ernahrers beraubt. Gie binterließen 338 Bitmen, 524 Baifen und 288 Eltern; mabrend bie Jahl ber Kriegsbefchabigten bis zu diefem Beitpunft 226 betrug, bon benen 120 berheiratet find und eiwa 250 Kinder haben. Mehr als 1500 Angehörige ber tapferen Felbgrauen, welche Leben und Gefunbheit bem Baterland opferten, harren bemnach in Biebbaben ber Bilfe bes Frauenbants. Diefe gablen führen eine beredte Sprache und ermahnen alle die eifrigen Samm-lerinnen zu erneuter Werbetätigfeit. Rach Rudfprache mit ber Berliner Bentrale bleiben ben Cabungen gemäß neun Behntel ber gesammelten Gumme im Beimateort, mabrend ein Bebntel in bie Bentraltaffe flieft gur Unterftubung ber befonbers ichmer getroffenen Gemeinden.

- Schule und Rriegsanleihe. Un dem privaten ghgeum bon M. Gaus find gur 4. Rriegsanleihe 7800 M. gezeichnet worden.

- Bubifches Reichswaisenbaus. Die Grundung eines Reichswaifenhaufes für die Rin? jubifcher Arieger ift geplant. Die vorbereitenden Schritte find bem Rabbiner Dr. Bamberger in Schon-Sante übertragen. Um bie Bobe ber erforderlichen Mittel, bie Grofe bes Bauplages ufm. festguftellen, mare es munichenswert, icon jest die Babl ber in Betracht tommenden Rinber gu ermitteln. herr Dr. Bamberger wendet fich baber an die Spnagogenborfteber, Rabbiner, Lehrer und Rantoren um biesbezügliche Mitteilungen.

Landwirtichaftliche Arbeiten an Conntagen. Intereffenten werben barauf bingewicfen, bag bie Ortspoligeibeborbe infolge § 3 ber Boligeiverordnung über bie augere Beilighaltung ber Gonn- und Feiertage ermächtigt ift, die burch die Bestimmung in § 1 a. a. D. berbotenen land. mirticaftlichen Arbeiten für ben einzelnen Sonn- und Beiertag unter gewiffen Umftanden gu gulaffen, fofern es fich nicht um bie Befchaftigung gewerblicher Arbeiter bandelt. Diesbezügliche Gesuche, Die fich jeboch nur auf Arbeiten begieben konnen, welche für die Grubjahrsbestellung (Gelbbestellung) unbebingt erforderlich find, find rechtgeitig ber Königl. Boligeibireftion babier boraufegen.

- Die Breufifche Berluftlifte Rr. 494 liegt mit ber Gach. fifden Berluftlifte Rr. 267 und ber Bürttembergifden Berluftlifte Br. 964 in ber Lagblattichalterhalle (Ausfunftsichalter linte) femie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie entbalt u. c. Berlufte Des Gufflier-Megiments Rr. 80, ber Infanterie-Regimenter Rr. 88, 117 und 118, ber Referve-Infanterie-Regimenter Rr. 88 und 118, ber Sandwehr-Infanterie-Regimenter Rr. 80 und 87 fowie ber Belbinienbautur bes 18. Armeeforps.

Teures Pferbefleifch. Gin Bubrmerlebefiber in ber Rirchgaffe hatte ein Bierd zu verfaufen, welches an einem Bein lahmte. Man ichidte gu ben gwei Pferbemehgern, bon benen ber eine 600 M., ber andere bagegen 800 M. bot. E lieglich wurde bas Tier für 1900 IR, bon bem einen Megger

- Die ftabtifden Betroleumbezugemarten, Die nicht ben Stempel "Marg" tragen, find befanntlich vom Ragiftrat für ungultig erflatt morben. Manche Berfonen berfuchen nun, den Stempel nachzumachen und fich auf diese Beise Betroleum zu verichaffen. Die ftabtifchen Betroleumverlaufsitellen jund deshalb gur Borficht ermahnt und angewiesen worden, die Inbaber von Galichungen gur Rechenschaft gu gieben.

- Antomatenga abuehmer werden auf zwei in borliegender Ausgabe veröffentlichte amtliche Befanntmachungen aufmertfam gemacht. Die eine forbert die Rudgabe ober Begahlung ber von ber Gaswerfeverwaltung entliebenen Bügeleifenerbiger, Die andere regelt die Rudvergutung ber gu viel bezahlten Geblbetrage, Die entrichtet merden mußten, wenn der vorgeschriebene monatliche Mindestgasverbrauch nicht erreicht worden war.

Rleine Rotigen. Auf vielfentiges Berlangen geben bie Rinder ber Bebrftragioule unter Mitmirfung einiger Damer noch einmal eine Theaterbornellung jum Beften der Berwundeten, und zwar morgen mittag 3 ühr und abends 8 Uhr. Das Programm ift reichhaltig und gang nen Der Gintrittspreis ift febr niedrig. Die Beranftaltung findet im "Teutschen Sof" in ber Golbgaffe ftatt.

Dorberichte über Kunft, Dortrage und Dermanotes.

Dorberichte über Kunft. Dorträge und Derwandtes.

*Königliche Schaufbiele. Benntag, den 2. April, Abonnement A:
"Ledengrin". Anfang 6 Ubr. Wennag, den 3., Abonnement B:
"Ter Fiberpels". Anfang 7 Ubr. Wennag, den 3., Abonnement B:
"Ter Troubadour". Anfang 7 Ubr. Wentwoch, den 5., dei aufgebedenem Abonnement: 4. Bolfschende: "Die Ränber". Anfang 6½ Ubr. Donnerstag, den 6. Abonnement D: "Tannbänjer". Anfang 6½ Ubr. Beritag, den 7., Abonnement A: "Das Kurnbergisch Ei". Anfang 7 Ubr. Semstag, den 8., dei aufgebodenem Abonnement: "Bolendint" Anfang 7 Ubr. Bonntag, den 9., dei aufgebodenem Abonnement: "Bolendint" Anfang 7 Ubr. Benntag, den 9., dei aufgebodenem Abonnement, unter muhfalischer Leitung des Generalmußtdirefters Dr. Bar d. Eckillings: "Nonn Lifa". Anna Lifa". Die Liebesinfe" gegeben. In Borbereitung if "Der Frembe" von Liendard und Annat" von Anna Anna Lifa". Belfsbereitellung zu Lieitung Lifa". Anna Lifa". Anna

Bortrag Uber "Braftische Winfe uur Berbilligung des Daus-fricht am Freitog Chemifer Dipl.-Fug. Dr. Kaufmann, ben, im "Wartburg"-Saal.

Minden, im Martburg Saal.

Rainger Stadtiheater. Sonntag, den 2. April, nachmittags 3 Uhr: "Die Puppenies". "Im weisen Itohl". Wends 7 Uhr. "König für einen Tag". Dienstag, den 4.: "Inge, das Trama einer Liebe". Mittwoch, den 5.: Sinfonie-Konzert. Deunerstag, den 6.: "Die Jüden". Samstag, den 8.: "Bosenblut". Sonntag, den 9., nachmittags 3 Uhr: "Traubaddeut". Abends 7 Uhr. "Fra Diavolut". Abends 7 Uhr. "Fra Diavolut". Abends 7 Uhr. "Fra Diavolut". Abends 7 Uhr. "Gra Diavolut". Abends 7 Uhr. "Gra Diavolut". Abends 7 Uhr. "Gra Diavolut". Abends 7 Uhr. am Stadtiheater in Wang zur Aniführung für die Titelpartie wurde Ge ie Bad vom Deitheater in Weimar gewonnen.

Muffle und Dortragsabende.

= Rurband. 3m gestrigen Ginfonte-Kongert, bas im Abonnement fattsand und den großen Gaal saft bis auf den letten Blog geführ hatte, gesangten durch dos Antorchefter Dandus "B-Dur-Sinsunie" und Schuberts "Unvollendete Sinsonie D-Moll" Dereinsten und Schiedert Anderte Sinfonie DeModi.

gert Kurlapellweister Jrm er trurde durch wiederbelte stürmtiche Cervorruse chrenvoll ausgezeichnet. Auch die Mitwirkende Gesangsleichten Früulein Margarete Nowad, welche Mozarts "Susannen-trie" und, von deren Kissel am Klavier angemessen begleitet, einige Lieder von Schubert, Erieg usw. dortrug, sond seitens des Budbifums freundwillige Ausnahme. Dereinsporträge.

* (Ohne Gewähr.) "Etternbaus und Stenographieschuse sautete bas Ibema, über welches in der Stenographieschuse Stolze-Schred (Sewerbeschusgebäude) Lehrer Paul einen Bertrag bielt. Es wurden die vielen Bertrendungsmöglichfeiten der Stenographie in den ver-schiedensten Berufat-eisen der schreidenden Welt, die Justinung der Stenographien Berufat-eisen der schreidenden Welt, die Justinung der Changeschlein und Ringlich die Berufaten und den geschleichen Stenograbben ut Künkler-Einjabrigenprüfung ufm. besprochen. Daran fnüpften sich Erörterungen, wie man durch Fleiß und Ausbaugr in den austeinenden Abteilungen der Stenographieschule Stenograph werden und ein Fertigkeitsteugnis erlangen kann. Der Untereicht für das Sommersemester beginnt Dienstag, abends 8 Uhr.

Sport und Cuftfahrt.

**Turnerische Ariegstagung. Wir weisen bierkurch nochmals auf die morgen inchwitteg im Fentaal der "Turngelellschaft" dier, Schwaldacher Straße, stattsindende weite gemeinfame Ariegstagung der drei Turngage "Biesbaden", "Sud-Rasson" und "Mittel-Tanuns" din, die dei adwechlungstreichen, mit kinsterischen Tardietungen durchseten Besquamm einen ganz besonders genußreichen Verlant derspricht. Edmiliche Intruer daden mit ihren Angedorigen über 14 Jahren freien Jutriit. Die Tagung beginnt vönstlich um I Nergen Judie Arennde der Turnsrei ind zu der Verenstlicht um Generalenden. Außball. Worgen Journag, 3 Uhr, sindet auf dem Sportplatzen Frankfurter Etrage ein Betispiel gwischen dem Kuftballund "Reingeld" Schlerisch und der Z. Mannschaft des biesbasen Sportverens statt. Es ist ein interessontes Spiel zu erwarten. Williar das freien Einstritt.

Handelsteil.

Hansa-Bund und Grosshandel.

\$ Berlin, 1. April. Der im Hansabunde begründete Zentralausschuß für die Interessen des deutschen Groß-handels beschäftigte sich in seiner letzten sehr stark besuchten Versammlung unter der Leitung des Vorsitzenden Herrn A. Flinsch-Berlin eingebend mit den Erfahrungen des Großhandels während des Krieges und der Stellung des deutschen Großhandels in der nächsten Zukunft. Allgemein wurde dem Bedauern Ausdruck gegeben, daß die Reichsregierung die Sachkunde, die reichen Erfahrungen und die große Tüchtigkeit, die im deutschen Großhandel vereinigt sind, sich während des Krieges so wenig zunutze gemacht Mancherlei Fehlgriffe in unserer wirtschaftlichen Kriegsorganisation hätten durch das Zusammenarbeiten mit den berufenen Sachkennern des Großhandels vermieden werden können. Es wurden dafür drastische Beispiele angeführt. Für die Zukunft wurde volle Übereinstimmung dahin festgestellt, daß bei Ablauf des Krieges möglichst bald wieder die freie Betätigung des Großhandels in der Versorgung Deutschlands mit Bohstoffen und Nahrungsmitteln zu erstreben sei, daß aber in der (bergangszeit vom Krieg zum Frieden ein organisiertes Zusammenwirken von

Großhandel, Industrie und Reichsregierung unbedingt notwendig erscheine. In der Erörterung wurde auch der von einer Seite betriebene Plan einer selbständigen Verbandsorganisation des Großhandels besprochen. Der Ge-danke fand allseitig, als den wohlverstandenen Interessen des Großhandels widersprechend, unbedingte Ablehaung.

Zur Steigerung der Kaffeepreise.

Die "Koln. Volksztg." schreibt: Seit langer Zeit ist immer wieder darauf hingewiesen worden, daß genügend Kaffee vorhanden sei, daß der Kaffeegreßhandel in Verbindung mit der Regierung Maßnahmen getroffen habe, um eine übermäßige Preissteigerung für Kaffee zu verhindern, daß ein Verkaulspreisvon 2.30 M. für das Pfund gerösteten Kaffee als Normalpreis von der Regierung anerkannt sei, an den sich der gesamte Kaffeehandel ge-bunden erachte, und daß seitens der Großhändler für eine zureichende Versorgung des Bedarfs das Nötige in die Wege geleitet sei. Die furch diese Veröffentlichungen benbsichtigte Beruhigung des Kleinbandels ist, wie der Landesausschuß für Rheinland und Westfalen des Mittelstandsver-bandes schreibt, erreicht worden, der sich aber durch die plötzliche Steigerung der Kaffecpreise, die sich um 60 und mehr Pfennige über den Normalpreis erheben, in seinem Vertrauen arg getäuscht sehe. In Kleinhandelskreisen sei man vielfach der Ansicht, daß es sich bei den oben erwähnten Veröffentlichungen um Scheinmanöver handele; man gönne es nicht verstehen, daß die plötzliche gewaltige Preissteigerung berechtigt und tatsächlich be-grundet sein solle. Darauf ging dem Landesausschuß von der Reichspreisprüfungsstelle folgender Bescheid zu: "daß die Frage seitens des Herrn Reichskanzlers bereits zum Gegenstand von Beratungen gemacht worden ist"

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T .- B. Bert'n, 1. April. (Drahtbericht). Telegra-

nische	A	u	5 Z	a	h	lunge	n	für:					-	
New-York Holland	(4)					5.47	0.	MI:	5.40	R	th-		Dollar	
													Gulden	
Dänemark Schweden						100.70	Q.		180.25	B.	4	100	Kronea	
Norwegen	150	27	-12	-		159.75			160.25			100	Kronen	
CHEST ANGLE .	-	100	201			107 95			160.25	B.			Francs	
Desterreich	-803	100	arn			69,00	a.		69.10	a			Krones	
Rumānien Bulgarien						86.87			87.37	B.		100	Lei	
some Extrem		*			٠.	78,50	G.		78,50	B.		100	Lews	

\$ Berlin, 1. April. Von heute an soll dem Vernehmen nach nunmehr auch der Verkehr mit Rubelnoten einer gewissen Aufsicht unterworfen werden, ohne daß jedoch eine Kursnotierung dabei stattfindet. Es handelt sich lediglich darum, daß die für den Devisenhandel in Betracht kommenden Banken die Umsätze Rubelnoten anmelden. Das gleiche gilt von den Kaufaufträgen des neutralen Auslandes.

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 31. März. Scheck auf Berlin 41.70 (zutletzt 41.72%), auf London 11.18 (11.17%), auf Paris 39.20 (wie zuletzt), auf Wien 28.85 (28.92%).

Banken und Geldmarkt.

W. T.-B. Prämienzichung der Braunschweiger 20-Taler-Lose. Braunschweig, 31. März. Prämienziehung der Braunschweiger 20-Taler-Loso: 180 000 M.: Serie 1787 Nr. 14, 13 500 M.: Serie 2702 Nr. 1, 9000 M.: Serie 6883 Nr. 42, 3000 M.: Serie 3972 Nr. 18, je 300 M.: Serie 5416 Nr. 8, Serie 6273 Nr. 46, Sorie 6883 Nr. 17, Serie 7909 Nr. 5, Serie 7909 Nr. 13, Serie 7909 Nr. 44, Serie 8095 Nr. 19, Serie 8095 Nr. 27, Serie 8955 Nr. 40 und Serie 9972 Nr. 25, je 180 M.: Serie 599 Nr. 31, Serie 2702 Nr. 11, Serie 5271 Nr. 42, Serie 7690 Nr. 18 und Serie 847i Nr. 20. (Ohne Gewähr.)

* Kuponseinlösung amerikanischer Eisenbahnbonds. Die deutschen Zahlstellen für die Southern Pacific Co. und die San Francisco Terminal First Mortgage 4proz. Goldbonds erklären sich in der Lage, die am 1. April d. J. fälligen Zinsscheine bis auf weiteres zu einem bedeutend höheren Kurse für Dollar anzukaufen, anstatt sie für den aufgedrückten steten Satz von 4.20 für den Dollar einzu-

Lette Drahtberichte.

biterreichisch-ungarischer Tagesbericht W. T.-B. Bien, 1. April. (Richtamtlich. Drobtbericht.) Amtlid verlautet bom 1. April, mittage:

Ruffifcher Kriegsichauplat.

Bei Olifa nahmen öfterreichifch-ungarifche Abteilungen eine feinbliche Borftellung, marfen bie ruffifden Dedungen ein, gerftorten Dinberniffe und fehrten fobann wieber in unfere Daupiftellung jurud. Suboftlich von Siemifowce wurde ber Berfuch bes Feindes, feine Linien in einer Frontbreite von 1000 Schritt auf Sturmbiftang vorzuschieben, burch Artifleriefeuer und einen Gegenangriff vereitelt.

Italienifcher Ariegsichanblag.

Geftern feste bie Tätigleit an einzelnen Stellen ber Front beiberfeits wieber ein. Um Tolmeiner Brudenlopf, im Gellaabichnitt und an ber Dolomitenfront fam es gu mehr ober weniger lebhaften Gefchüttampfen. Italienifde Un-griffe gegen bas Grontftud amifchen bem Gropen und Rleinen Bal und bei Goluberbach murben abgewiefen.

Südöftlicher Ariegsschauplat. Ridite von Belang.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Difer, Felbmarichallentnant.

Wettervoraussage für Sonntag, 2. April 1916 on der meteorologischen Abteilung des hveikel, Verein-au Frankfurt a. M.

Heiter, trocken, tagsüber ziemlich warm, nachts kühl.

Wasserstand des Rheins Biebrich Pegel 2.75 agegen 2.12 m am gestrigen Vormittag.
Caub. 2.40 . 2.40 . 2.45 .
Mainz . 1.21 . 1.25 .

Die Abend-Ausgabe umfant 8 Seiten

Dampitheifeleier: M. Degerborft.

Seraniworilich für beuriche Boint! A Degerhorft, für Austandspolitit. Dr. phil A Belbt für ben Unterhaltungsteil & D Nanendori lar Rad-richten aus Westaden und ben Racht, banter ft. B. D Diefenbach; für "Gernichs auf" D Diefenbach; für "Berr mid Luffishen"; j. E. L. Losaufer; für "Bermichte" und beit Dieffalter" A Bodafer; für ben handelten G. filt ber fluseigen und Retlamen D Dornauf; fürnen in Westaden. Drud und Gerlag ber L. Schellenbergichen hof Bechruckers in Westaden.

Spreditunte ber Schriftleitung. 15 tes 1 Hipt.

Jackenkleid

rein wellener Cheviot, Jacke mit Glockenschoß und Tressengarnitur

Weisse Waschblusen

Batist u. Kreppon, mit gesticktem Vorderteil u. modernem Kragen

3.75 2.75

Jackenkleid

aus schwarz - weiß Stoff, moderne Blusenform mit Gürtel, Glockenrock mit Tasche

Weisse

Samotag, 1. April 1916.

Waschblusen

aus Voil mit hohem Stehkragen u. gesticktem Vorderteil

6.75 5.50 4.95

Jackenkleid Jackenkleid

aus blauem Rippenstoff, glatte Jacke, Glockenrock

2975

Waschblusen

aus Voil, fesche Form mit Filet-Einsatz oder handgestickt

9.75 8.50 750

aus farbig gemusterten Stoffen, sehr solide Qualitat, Blusenjacke und Glockenrock

3400

Farbige

Waschblusen

Kräuselstoff mit schönen Blumenmustern

6.75 5.50 395

Jackenkleid Jackenkleid

Jacke mit Faltenschoß, fesche Form, gute, haltbare Stoffe

3950

Farbige

Waschblusen

moderne Streifen und Biumenmuster

9.75 8.50 575

aus vorzüglichen Kammgarnstoffen, moderne Boleroform, Jacke u. Rock mit aufgesteppt. Taschen

Weisse

Blusen

aus prima Ponge, schr vornehm verarbeitet

16.50 11.75 875

Mirch gasse · 62 · gegenüber dem Mauritiusplatz.

Kein Bieraufschlag!

per Flasche 16 Pig. ohne Blas.

Bierkönig

Herrnmühlgaffe 7. - Telefon 887.

Erhältlich in Rolonialwarenhandlungen u. einschlägig. Gefcaften.

Menenial hilft schnell Radehnungen weile jucud. Rieberlage: Schützenhof-Lipathete, Langgasse 11.

VELUENZA

AKKER's ABTEI-SIRUP übt auf den Verlauf der INFLUENZA folgenden Einfluss aus:

AKKER's ABTEL-SIRUP töst den Schleim AKKER's ABTEI-SIRUP erleichtert den Husten AKKEE's ABTEL-SIRUP setzt das Fieber herab

AKKER'S ABTEI-SIRUP

ist also ein vortresstiches INFLUENZA-MITTEL. Es ist zweckmässig, bei Influenza Akker's Abtei-Sirup angewarmt einzunehmen.

Preis einer Flasche - 230 gr Inhalt 2.50 Mk. " " 550 gr " 5,— " 1000 gr " 7.50 " Akker's Abtei-Strup (nur echt mit Namenszug) in den Apotheken um haben.



Bine Schrift über Akker's Abtel - Strup ist kostenles durch L. J. AKKER in Smmerich a/Rh. In be-F 101

Bortieren= *Marnituren*

galvanifc meffingplattiert, fein poliert u. berniert, mm Rohr, mit langen Tragern, Endinopfen u. Ringen,

Get. 4.30 4.70 5.- 5.50 5.75 30 mm Rehr a Meter 1.35, Stoffllammern & Stud 3 Bf.,

Bertieren-Barniducen aus Dolg, in Rugbaum und facbig, Oct. 2., 3., 4., 5., 6, # 1L 5 In Leinen Moffotorbel, Teppiefbanber in allen Farben.

Camtlice Umgugeartitel in größter Answehl. Harry Süssenguth,

Bleichftraße 22, Gde Defimunbftraße. Telephon 6499.

* Blanck *

Friedrichstrasse 39, L. Fortwährender Eingang von Neuheiten

Hutformen:

und alle Zutaten.

Billigste und beste Bezugsquelle.

Empfehle meine Weine:

Ausschanfweine, weiß u. rot, sowie alle Sorten Flaschenweine, weiß, rot u. frangöfische Rotweine. Die meisten Flaschenweine mit Ermäßigung. Ebenso Sübweine, Cognac, Rum, denweine mit Ermäßigung.

10 Eübweine, Cognac, Muu.,

11 Krönungsmarsch von E. Kretschmer.

21 Ouvertüre zu "Moaart" von Suppt.

22 Ouvertüre zu "Moaart" von Suppt.

23 Ouvertüre zu "Moaart" von G. Meyerbeer.

25 Ouvertüre zu "Moaart" von G. Meyerbeer.

26 Ouvertüre zu "Moaart" von G. Meyerbeer.

27 Ouvertüre zu "Moaart" von G. Meyerbeer.

28 Ouvertüre zu "Moaart" von G. Meyerbeer.

29 Ouvertüre zu "Moaart" von G. Meyerbeer.

20 Ouvertüre zu "Moaart" von G. Meyerbeer.

20 Ouvertüre zu "Moaart" von G. Meyerbeer.

21 Ouvertüre zu "Moaart" von G. Meyerbeer.

22 Ouvertüre zu "Moaart" von G. Meyerbeer.

23 Festpolonäse von E. Lassen.

24 Serenade aus op. 8 von Ludwig van Beetboven.

25 Largo cautabile in Fis-dur usn Jos. Haydn.

26 Ouvertüre zur Oper "Der Gett die Bajadere" von D. F. Asber.

27 Eine schwedische Bauerabochzek.

28 Seite von A. Södermann.

29 Ouvertüre zu "Moaart" von G. Meyerbeer.

20 Ouvertüre zu "Moaart" von G. Meyerbeer.

20 Ouvertüre zu "Moaart" von G. Meyerbeer.

21 Deutschlichten ein Fis-dur usn Jos. Haydn.

22 Ouvertüre zu "Moaart" von G. Meyerbeer.

23 Deutschlichten ein Fis-dur usn Jos. Haydn.

25 Ouvertüre zur Oper "Der Gett die Bajadere" von D. F. Asber.

26 Ouvertüre zur Oper "Der Freisschilt" von C. M. v. Weber.

27 Begarisele Finne Nr. 5 u. 6 von Joh. Brahms. n. französtiche Notweine. Die meipen Afaichenweine mit Ermäßigung. Ebenso Eübweine, Cognac, Aum, Arrac, Kirschwasser, Schaumweine usw. Belvostpackungen (sertig verbackt au 250 u. 500 Gramm). Fast alles noch zu billigen Preifen. Fäster in allen Größen, Bersand nach allen Gegenben. Besonbers empfehle co. 150 Fil. 1911er Chablis, weiß. Breiöststen auf Wunsch frei.



Besonders schone Auswahl in Lostumröcken. Anfartigung nach Mafa.

Am Conntag, den 2. April, find von 11/, Uhr mittage ab unt sollgende Wiesbadener Apothelen geöffnet: Blicher Awnen, Oranienund Schihenhof-Apothele. Diese Apothelen verjehen auch den Apothelen-Rachtbienft vom 2. April bis einschliehlich 8. April von abends 81/2 bis morgens 8 Uhr.

Kurhaus-Veranstaltungen am Sonntag, den 2. April.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurerchester. Nachmittags 4 Uhr

Leitung: Städt. Kurkapellrustr. Jrmer. 1. Deutscher Feidherrn-Marsch won

Voigt.

2. Ouvertüre zur Op. "Die Matresen" von F. v. Flotow.

3. Morgenlied von F. Schubert.

4. Viktoria-Walzer von B. Bilse.

5. a) Traumbild, b) Tanz der Fischermädehen von F. v. Blon.

6. Ouvertüre zur Oper "Tankrod" von G. Rossim.

7. Potpourri aus der Operette "Der Obersteiger" von C. Zeller.

8. Marsch aus der Op. "Polenblut" von O. Nedbal.

Abends 8 Uhr:

Abends 8 Uhr: Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

Fantasie aus der Oper "De Holländer" von R. Wagner. er "Der flieg.

Montag, 3. April. Abonnements-Konzerte. Städtisches Euroschester. Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmeg. Nachmittage 4 Uhr:

Nachmittage & Unit:

1. Erzberzog Fvann-Berdinand-Mamch von J. F. Wagner.

2. Ouvertüre zur Oper "Don Juan" von W. A. Mozart.

3. Faniasie aus der Oper "Ernani" von G. Verdi.

4. Am Meer, Lied von Franz Schubect,

5. Papageno-Polka von L. Stassy.

6. Ouvertüre zu "Plotte Bursche" von F. v. Suppe.

F. v. Suppe.
7. I Finale aus der Oper "Oberon"
von C. M. v. Weber.
8. Die Wacht am Rhein, Marsch von
H. Herrmann. Abends 8 Uhr:

1. Zur Parade "Marsch von Wemheuer.
2. Ouvertüre zu "Mozart" von Buppé.
3. Arie ans der Oper "Robert den Teefel" von G. Meyerbeer.
4. Ballettmunik aus der Oper "Stmdefin" von F. v. Pietow.
5. Large cantabile in Pis-dur und Jon. Haydn.
6. Ouvertüre zur Oper Der Gest met

Plakate

Wohnung zu vermieten o

we Laden zu vermieten wo

Möbliertes Zimmerzu vermieten

seese Zimmer frei wesse

Leeres Zimmer zu vermieten

Werkstätte oder Lagerraum occes zu vermieten occes

Zu verkaufen od. zu vermieten

In verschiedenen Größes and Papier and Pappe vorvätig in der

L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei Tagbintt-Haus", Langgasse 21

Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Blumarck-Ring 19.

Kestau, ation Water... oeek

Morgen Sonntag:

Hausm. Bratwurst mit Kraut, Schweinepfesser mit Kartoffein, Gefüllte Kalbsbrust mit Salat.

Dansm. Bratwurft und Solperfleifd mit Cauerfrant und Rartoffeln morgen Sonntag von 6 Uhr ab. J. Gertenheyer Wwe. Schlachtbanereitaur. Brottarte nicht vergefffen.

Hundefuchen! Deogerie Siebert, Martiftrage 9. Schlangenbad Kolb's Rest. Thur. Klößem. gesp. Braten

Saatkartoffeln.

Lade Montag am Beftbabnhof Frühreig und Kaiferfronen, 500 Str. (Bofener Saatware) aus, u. fonnen dafelbit, sowie ab Lager abgebolt

Otto Unfelbad, Schwalbacher Str. 91. Behörblich tongeffioniert.

Gefuche - fowie Gefuche aller Art fert. m. Erfolg an Baro Sullid, Biesbaben, Doph. Str. 26 (Dantichr. 3. Einficht offen).

Treibriemen werden geleimt und genüht. Philippsbergstr. 23, I. Stock links. Kriegsinvalibe empfiehlt fich in Barfettbobenspinen in Abgieben, war 4 Jahre bei Graf Zepvelin. Off, mater F. 688 an den Lagdi. Verlag.

Stadtum, üge Mealf Mouba, Swarnvorfift, 29

Ferniransporte billig. Grobeervilanzen (20,000 Seud) empf. aur jesigen Bilangseit in Gott.: Jartons Roble, Leititern, Ananas billigit. August Beelgen, Erdbeerfultur, Connenberg, Rapellenftraße 19.

Rusb. Schlafs. m. 1 Bett, Schreibt., trür. Spiegelicht., Etir. Reibericht., Wascht. Westenbsite. S. M. Ir. L. Reberrolle u. Ispänn. Bferbegesch. bill. su verf. Hernannster. 28, H. Ir. Gebr. Rahrrab billig zu verf. Limmermannstraße. 3, deb. 2.

Rüche nabsalle

abgugeben Abeinftrage 62, 1. Coutes Rleeben Marfipreis absugeben.

Brillanten, Gold, Sifber, Platin, Pfanbiceine, Jahngebifie tauft ju boben Breifen

A. Goizhals, Webergaffe 14. Ranje Altmaterial Lumpen p. Rg. 15 Bf., geftr. Boll-lumpen 1.50, Bapter & Cinftampfen u. Zeitungen, Metall gef Döchitpreife. 3. Ganer, Beleuenftrage 18, Telephon 1832.

Wer nur in Wieshaden alte

Gold, Silber, Brillant., Pfandscheine über Wiesbaden, Mainz, Frankfurt zu verkaufen hat, findet die beste Gelegenheit, solche nur der Firma Grosshut Wagemann-

zu verkaufen, zahle sehr hohe Preise. Maufe gegen fofortige Aaffe volltanbige Bebnungs, u. Bimmer-Einricht, Rachlaffe, einzelne Möbel-ftude, Antianitäten, Bianod, Kaffen-ichrante, Kunft. u. Auffteffachen z. Gelegenheitstaufb. Ebr. Reininger, Edwalb. Str. 47. Telephon 6372.

Shreibmashin. Kautt Hemmen Handels-u.Spra hschule, Neugasse 5

verreniareistija od. Kouput und Blideridranf in laufen gefucht, Offert, mit nah, Angaben u. Breis an Boftidliegiad 18? Diesbaben,

Diel Geld

erhalten Sie beim Bertauf n. Japier, Aumben, Plafchen aller Art, Stapfen, Bentuch, Gummi (außer Auto), Retallen u. bergl burch obermalige Freiserhaung.

Berhang. Ader, Bellripftraße 21, Dof. Kleiner Gbft- u. Gemufegarten mit Bafferleitung ufm. zu ver-pachten Frankfurter Strafe 83. Bum mögl. bald. Eintr. (fpateffens 1. 6.) fuchen wir eine

tiletige Stenothpiftin

mit gu! Jouan, die ichen auf einem Anwaitsbirg gracheitet bal. Rechts-anwälte Braß u. Dr. Diffmann, Biesbaden, Abelbeiditraße 15. Maid. Raberinnen u. Buarbeiterin gefucht Jahnftrage 12.

Junger Bauebur de für fofort gefucht, Mug. Rortheuer, Soft., Remitrage 26.

Schwarzer Belg Rahnhoistrabe. Rah. im Us verloren, Rat TagbL.Berlag. Breites Sunbe-Balebanh verloren auf bem Bege Reroftraße nach Bebergaffe. Abzugeben bei Roth, Bebergaffe 3, With Bart. r. Verein der Künstler und Kunstfreunde E. V. Wiesbaden.

Am Donnerstag, den 6. April 1916, abends 8 Uhr im Zivil-Kasino, Friedrichstrasse 22

Vortrag

des Herrn Geh. Rats Prof. Dr. Henry Thode über das Thema

Das Mesen der deutschen Kunst.

Unsere Mitglieder erhalten Plätze gegen Abstempelung ihrer Mitgliedskarte numerierter Platz zu Mk. 2.-, nichtnumerierter Platz zu Mk. 1.50 in der Buchhandlung Moritz und Münzel, Wilhelmstr. 52, für Nichtmitglieder beträgt der Eintritt Mk. 3 .- , bezw. 2 .-Der Verstand.

Odeon-Palast-Lichtspiele 📟

Kirchgasse 18, Ecke Luisenstrasse.

Dem Grundsatz getreu, nur das Beste vom Besten zu bieten, haben wir ein ganz aussergewöhnliches Schlager - Programm gewählt.

Wir bringen u. a.: Im Monopol mit Allein - Erstaufführungs-recht für Wiesbaden den grössten und raffiniertesten

Detektiv-Schlager der Gegenwart:

Wer hat es getan!"

Ein geheimnisvoll. packendes Betektiv-Drama

in Tier spannenden Akten. Ermittelt durch den berühmten

Detektiv-Gordon.

Dieser Film schlagt alles, was bisher an Detektiv-Films da-gewesen ist Nicht eine einzelne oder mehrere Szenen bringen hier die — Sensationen — sondern der ganze Film, das Sujet, das Spiel, die raffinierte Technik, alles ist in diesem neuesten Werk Sensation auf Sensation. Eine ungemein spannende raffinierte Handlung liegt in desem Detektiv-Drama, welches Aufsehen erregen wird und die Zuschauer vom ersten bis zum letzten Akt in atemioser Spannung halt.

Zwelter Schlager: Ein Aufsehen erregendes und spannendes Der Loder!

Dritter Schlager: Ein entzückendes Lustspiel in 3 Akten

"Kinderlose Witwe!"

Vol. Humor, Witz and Laune!

AUSSETCEM ein beispielloses, unterhaltendes Beiprogramm und die Neuesten Kriegsberichte.

Erstklassi e Künst erkapelle!

Nr. 20.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1916.

(Nachdruck verbeten.)

Inhalt

- 1) Darmstädter Stadt-Schuldver-
- in Frankfurt a. M., Obligationeo.

 Preußiache Central Bodenkredit Aktien Gesellschaft,
 Plandbriefe n. Komman-Obl.

 Dugarische Dombau- (Basilika-)

 b FL-Lose von 1885.

Darmstädter Stadt-Schuldverschreibungen.

Bigg Anleihe. Veriosung am 8 Mars 1936. Buchstabe G. Zahibar am 1. Juli 1916. Abt. I a 1000 .K 24 43 113 162 87 323 339 568 578 510 726 325 334

2027 100 172, Abt. H & 500 .Z 44 58 101 128 210 278 291 867 826 530 546 890 760 888 1208 219 252. Abt III a noo & 117 186 551 448. Buchstabe M.

Zahlbar am 1. september 1916. Abt. I a 2000 at 24 66 78 111 294 248 291 414 423 715 347 885 265. Abt. II a 1000 at 219 226 227 351 370 446 524 531 712 738 901 965 Zahlbar am I. septemb 301 370 446 524 551 712 788 901 965 1025 042 067 083 086 188 180 227 264 414 418 422 437 588 908 187 2097 805 Abt. HI & 500 .6 18 20 145 171 808 267 269 26 415 477 489 558 579 886 396 915 985 1014 964 220 596 783 797 812 856 888 971 2007 244 251 835 Abt. IV & 200 .6 69 84 209 209 422 516 885 856 889 355 267 1024 889 869 867 1024

822 081 Gasworks-Anlehen. Zahibar am 1. Oktober 1916. Buchat A à 200 & 78 178 263 887 388 405 416 489 492 510 542 680 718 719 740 845 566 874 891 887 1884 148 141 480

146 141 160, 64 Anielhe von 1909, Buchst. 0. Die diesjährige Tilgung ist durch Amkanf erfoigt.

2) Bestsche Elsenbahn-Ges. A.-G. in Frankfurt a. M., Obl. Verleeung am 7. Mars 1916. Sublibar mit 106 % am 36. Juni 1916.

4% Obligationen Serie L Lt. A. A 2000 A 85 268 386

Lat. A. A 2000 A 25 263 336 570 411. Lat. B. A 1000 A 102 151 172 185 564 327 385 588 667 1129 207 397 582 568 616 792 882 914 2103 111 186 262 103 314 881 805 394 282. Lat. C. A 500 A 81 84 174 188 100 518 720 826 856 1002 267 270 405 d82 305 851 706 916.

416% Obligationen Serie II.

Lit. B. à 1000 a 155 186 191 205 316 868 867 964 1226 282 388 680 556 601 714 822 3157 382 389 469 426 566

767 789 868 896 086. Let C. A 500 A 28 149 171 174 573 387 447 479 569 987 1016 045 181

4% Obligationen Serie III. Lit. A. a 2000 A. 600 639 761 989. Lit. B. a 1000 A. 2177 281 383 467 491 558 750 307 859 886 4065 123 262 296 333 559 969 707 716 778 817 910 5062 509. Lit C. & 800 A 2194 510 306 572 478 561 2004 382 406 471 480 668 719 801 944 998.

41/2 Obligationen Serie IV. Lit A. a 2000 A 556 715 776. Lit B. a 1000 A 324 270 287 464 772 283 4179 292 346 551 638 704 201

4% Obligationen Serio V.
Lit A & 2090 & 1156 178 464.
Lit B & 1000 & 6525 627 766
787 846 997 7660 685 189 823 347 571
696 677 680 8230 410.

Lit. C. a 500 A 4042 288 844 888 08 6368 286 418 568 586 762 772. Lit A & 2000 A 1080. Lit B & 1000 A 6610 881 968

Lit. C. ± 500 4 4558 581 888

996 7059 084 283 486.

414% Obligationen Serie VII. Lit A a 2000 A 1828. Lit B a 1000 A 7922 8319 326 543 655 67 699 792. Lit C a 600 A 3601 576 706 T16 880.

3) Preußische Central-Bodenkredit-Aktien-Ges.,

Pfandbriefe u. Kommunal-Obl. Veriosung am 1. Marz 1916. Zahlbar am 1. Oktober 1916.

35% Central-Pfandbriefe von 1889. Lit. A. a 5000 A 127 148 828 416 624 848 976 1189 184 194 622 766 2070 221 281 886 846 786 813 3183 240 203 876 888 849 880 246 4920 086 129 146 259.

Lit B. A 3000 A 107 108 189 140 910 930 1297 257 551 552 581 382 905 926 930 940 8405 406 658 654 905 904 8106 156 871 872 450 480 478 474 4441

8105 156 871 872 450 480 478 474 4441 442 513 514.

Lit. C. & 1000 A 2781—790 5151 —160 871—880 6151—160 11291—300 581—800 13121—300 881—800 13121—300 881—800 13121—300 13121—300 1314—150.

Lit. D. & 500 A 1821—340 2711 —720 3001—100 4761—770 6181—140 181—190 681—880 881—300 7061

Lat. E. a 300 A 1-10 2021-980 4751-780 6671-890 3051-000 231 -540 10001-810 601-610 11001-010 12761-770. Lat. F. a 100 A 1006-100 2441 -445 886-800 3106-110 561-565 4741-745 944-960 5441-446.

345 Central-Plandbriefe von 1834.
Lit. A. a 5000 x 220 280 1880 690 691 992 3841 882 3321 222 328 234 367 368 365 366 235 536 823 824 4696 690 885 584 867 865 928 924 926 386 821 921 282 8000 690 617 918 146 146 146 171 172 435 446 667 668 600 600 7975 676 219 220 511 512 8050 600 9008 634 907 668 19036 005 167 168.
Lit. B. a 30000 x 81 82 96 96 401 462 567 568 517 318 917 918 1161 162 173 174 297 306 267 368 618 618 740 750 878 874 927 928 865 944 2957 968 619 62 362 364 515 516 673 574 4505 566 6866 504 7619 620. 345 Central-Plandbriefe von 1894,

961 962 962 964 2515 516 073 674 4505 566 0568 504 7619 620.

Lit. C. & 1600 A 1081-060 291 -300 511-520 4991 3000 081-690 741-750 6611-620 10431-449 13041-060 21921-930 22361-230 651-680 991-23000 26161-170 291 -800 29051-040 181-190 26551-560 34271-280 36311-320 381-390 26191-200 241-250 451-440 41901 -910 44011-020 981-940 45151-100 47961-970 48281-340 40121-100 47961-970 48281-340 40121-180 47981-970 48331-840 49121-190 58321-380 50081-040 58701

Lit. D. à 500 A 461-470 1091-00 4621-650 721-780 9981-940 11461-470 12071-080 13091-100 15851-390 16871-880 571-580 19171-189 21001-610 22871-880

23701-710,
L4t E. A 390 A 4551-380 381570 571-380 211-920 6861-670
1281-240 10521-580 14111-120
1281-240 10521-580 14111-120
1281-240 10521-580 14111-120
1281-240 10521-580 14111-120
1281-240 1310 13671-980 21221
1-230 411-420 33241-260 481-500
24171-180 381-340 27271-280
289771-980,
L4t F. A 100 A 941-946 2091096 731-736 4746-789 3656-360
721-725 6241-345 366-370 7481-425 746-750 8045-960 8281-385
13451-465 14111-115 18521-625
13451-465 14111-115 18521-625
1376-180,
45 Central-Plaudbriefe von 1850.

43 Central-Plaudbriefe von 1890. Ltt. A. & 6000 A 477 478 1121 122 268 264 266 266 281 262 209 400

Idt. B. & 8000 A 263 264 599 600 648 644 556 856 1040 546 023 924 2161 162 611 612 767 758 909 916 3077 978 127 138.

Lit. C. & 1600 & 1-10 881-840 1761-770 6811-890 841-800 661-470 721-780 7681-890 8201-960 8214-320 16121-180 12001-016

18801-810 14261-270 16401-410
20011-020 28181-140 25981-900
28261-370 37801-810 26801-510
28821-830 571-850 31101-110
38501-000 30101-110 601-610.
Ltt. D. & 500 A 1101-110 2691
-700 4461-470 7761-770 8401410 9681-300 11181-190 381-340
461-470 911-930 12061-060 13021
-080 14481-490 15061-370 16641
-850 17051-860.
Ltt. B. & 390 A 871-560 1401-

Lit. R. à 300 x 871—580 1491— 500 3021—350 5121—189 201—210 211—220 6621—530 7231—240 9631 —640 11381—890 651—860.

Lit. P. A 100 A 1111—120 131— 140 3341—350 4121—120 5341—350 741—750 6311—330 7581—440 5581 —540 11481—440 731—790 13451— 440 13671—680 14291—300.

34% Kommunal-Obl. von 1887. Lit. A. & 5000 A. 122 185 896 449 528 554 596 701 783 809 991 908. Lit. B. & 3000 A. 47 48 55 56 105 105 835 836 846 846 896 896 459 460 506 506 1041 642 124 122 487 406

101 - 101 - 101 - 106 701

4081-086 5061-066 176-180 821-825 8296-809 765-770. Lit D. & 500 A 606-700 1111-115 141-145 211-215 231-235 751 -755 2121-126 716-720 786-790 4206-210 276-280.

Lit. B. A 300 A 446-460 526-530 901-905 1381-385 521-825 2196-200 866-360 671-675 3081-086 486-490 911-915 4091-095 096-100.

Lát. P. à 100 A 117 118 641 642 708 704 797 798 848 850 1215 516 403 404 626 895 916 916 965 965 2119 120 125 126 869 870 527 528.

34 % Kommusal-Obi, von 1891, Let. A. & 5000 A 64 99 168 486 559 568 690 734 789 868 1092 106 160

509 508 600 734 789 868 1092 106 100 178 235 431 567 646 861 992 8086. Lit B. A 3000 A 72 167. Lit C. A 1000 A 391 395 446 450 991 895 2241 244 3051 3051 305 656 960 4426 450 601 605 941 945 5811 316 511 616 6195 200 571 675 606 610 7761 765. Lit D. A 500 A 48 58 190 210 342 478 568 967 704 735 821 868 885 907 1182 198 305 554 507 617 651 677 818 866 8067 114 134 151 184 210 244 465 471 629 228 956 998 3008.

471 622 228 966 986 3008. Lit. E. & 860 A 47 69 201 222 422 440 495 600 603 682 810 855 987 996 1684 039 418 486 480 651 717 786 788 808 971 2048, L4t. F. & 109 A 5 24 187 158 509 581 608 634 1059 070 906 202 246 482 480 789 749 784 987 876 2098 059 166 206 200 826 441 496 508 581 587 3116 508 280 418 421

342 Kemmunal-Obl. von 1806. Lit. A. A 5000 A 583 584 1606 866 3178 174 521 522 3545 546 782 782 996 996 6008 004. Lit. B. A 3000 A 71 72 181 182 897 398 949 986 1118 114.

Lit. C. A 1000 A 8851—880 8921 -220 10241—250 18501—610 741— 760 16701—710 17281—290 411—430 18381-840. Lit. D. A 500 A 1081-040 061-000 8071-080 601-610 8041-066.

Lit. E. & 300 A 881-855 1296-400 456-460 541-546 2545-860 581-685. Lit P. à 100 A 861-855 B406-

4) Ungarische Dombau-(Basilika-) 5 FL-Lose v. 1886. 62 Verlosung am 1. Mars 1916. Eshibar am 1. Mai 1916.

(Pramies mit Absug.) Amortisationssie hung: Serie 248 476 506 002 1498 1607 1908 2021 2284 2266 2885 3126 8642 3644 8684 4457 4748 Serie 248 476 506 002 5200 5871 6083 6089 6546 6561 7521 7550 7802, jedes Los & L5 Kr.

Primionsichung: Die Nummern, weichen kein Be-trag in () beigefügt ist, sind mit 56 Kr. gesogen.

trag in () beigerügt ist, sind mit 50 Kr. gesogen.

Serie 25 Nr. 49 (200), 95 25, 151 9, 157 27, 201 16, 211 48 (200) 84 (100), 355 75 (200), 574 50 (200), 496 68 (900), 905 2 (100), 698 6, 708 32, 791 81, 898 48, 1112 60, 1120 68 (100), 184 8 1112 60, 1120 68 (100), 184 8 12 (100), 1172 51, 125 8 4, 1486 56 (1000), 1832 3, 1704 57 (100), 1740 27, 1757 5 (100), 176 100), 1898 38, 1943 21, 1968 50, 2075 50 (100), 2104 38, 2206 61, 2322 87 (2000), 2415 80, 2051 177, 2796 20, 2888 6, 2014 81 (200), 2968 9, 2116 34, 3121 50 (100), 3812 38 (100), 3865 9, 3116 34, 3121 50 (100), 3812 38 (100), 3862 28, 3888 11 (200) 51 (200), 3818 47, 3661 98 (100), 3843 6, 3912 38, 4059 29, 4074 74 (2000), 4188 48 (200), 4822 18, 5002 64, 5288 44 (100), 4822 18, 5002 64, 5288 44 (100), 5478 78 (100), 4822 18, 5002 64, 5288 44 (100), 5478 78 (100), 4822 18, 5002 64, 5288 44 (100), 5478 78 (100), 4822 18, 5002 64, 5288 44 (100), 5478 78 (100), 5538 4, 5538 4, 5548 77, 6578 16 (1000), 4787 78 (100), 6015 52 (100), 6928 79 (200), 6015 52 (100), 6928 79 (200), 6007 64, 7088 67, 70911 82, 7117 31, 7238 84 (100), 7278 94, 7287 6 (200), 7319 58 (100), 7278 94, 7287 6 (200), 7319 58 (100), 7278 94, 7287 6 (200), 7319 58 (100), 7278 94, 7287 6 (200), 7319 58 (100), 7278 94, 7287 6 (200), 7319 58 (100), 7278 94, 7287 6 (200), 7319 58 (100), 7278 94, 7287 6 (200), 7319 58 (100), 7278 94, 7287 6 (200), 7319 58 (100), 7278 94, 7287 6 (200), 7319 58 (100), 7278 94, 7287 6 (200), 7319 58 (100), 7278 94, 7287 6 (200), 7319 58 (100), 7278 94, 7287 6 (200), 7319 58 (100), 7278 94, 7287 6 (200), 7319 58 (100), 7278 94, 7287 6 (200), 7319 58 (100), 7278 94, 7287 6 (200), 7319 58 (100), 7278 94, 7287 6 (200), 7319 58 (100), 7278 94, 7287 6 (200), 7278 94, 7287 75 (200), 7278 94, 7287 75 (200), 7278 94, 7287 75 (200), 7278 94, 7287 75 (200), 7278 94, 7287 75 (200), 7278 94, 7287 75 (200), 7278 94, 7287 75 (200), 7278 94, 7287 75 (200), 7278 94, 7287 75 (200), 7288 94, 7288 98, 7482 18, 7517 48 (200), 7278 94, 7287 75 (200)

Für Zeichnungen und Fotografien, die den Verbrauch von, Müller Extra im Felde darstellen werden folgende Preise aus gesetzt: 50 Preise von je M.100 = M. 5000 KRIEGSANLE und 200 Trostpreise von je 1Fl. Müller Extra Verlangen Sie Zusendung der Bedingungen durch die Sektkellerei Matheus Müller * Hoflieferant * Eltville

Amiliche Angeigen

Betr. Gasautomaten-Anlagen.

Betr. Gasautomaten-Anlagen.
Infolge Berfckleuberung ber an Automatengasabnehmer entliehenen Bügeleisenerhiber sieht sich die Gerwaltung genötigt. Bezahlung ober Rüdgade betrielben zu berlangen und solche neuen Gasabnehmern mur noch gegen Bergütung der Selbstkoften zu überlansen.
Es nind daher alle bisher unentgeltlich leibweise abgegebenen Bügeleisererhiber in der Zeit dom 17. Boril die 17. Mai auf unserem Anmeldehuro — Marktitrahe 16, Zimmer Nr. 2 — mit 50 Vi. das Stüd zu besahlen oder abzuliefern. Dasselbst sinder auch von heute ab die klusgade von Bügeleisenerhibern an neue Automatengasabnehmer gegen neue Automatengasabnehmer gegen Bezahlung von 70 Bf. fratt.

Den Käufern werden bei Aufgabe ibres Gasbesuges für jeden in unbe-ichädigtem Zustande abgelieferten Erhiber 50 Ef. surückbergutet. F253 Biesbaben, ben 81. Mara 1916.

Betriebsabteilung ber ftabtifden Baffer. u. Gaswerte.

Midzahlungen an Automatengas-abnehmer,

abnehmer.

Mit den Automatengasabnehmern, welche Antbruch auf Rüchergütung zu viel bezahlter Kehlbeträge für Minderaasverbrauch haben, lann erst noch Kelistellung des Märzberbrauches, die im April kattfindet, abgerechnet werden. Die betreffenden Abnehmer erhalten dann bei der im Rai beginnenden Erbodung des Berbrauchsmonals April eine ichriftliche Aufforderung zur Abhebung ihres Guthaben3, auf Grund derer nur die Auszahlung erfolgt. F 253

Biesbaden, den 31. März 1916.

Betriebsabteilung ber ftabtifden Baffer. u. Gaswerte.

bis I libr natt.

Die Besteher von dunden im Stadtbesirf Wieshaben werden davon in Kenntnis geseut, daß die Anneedung der Ounde für das Rechnungsiaht 1916 dis spätestens 21. April d. I. die der Stadthauptsasse im Rathause, Zimmer Rr. L. zu erfolgen dat, und daß mit der Anmeldung die Zahfung der Tundesteuer dewirft werden samt der Anmeldung des dahfung der Tundesteuer dewirft werden fannt, daß auch diesenigen dunde wieder anzumelden ind, melde im borigen Jahre schon versteuert waren, sowie diesenigen, für welche Steuerbeiteiung beausprucht wird.

Die Unterlössung der Anmeldung wird mit einer Erdmungsstrase die zu 30 Mart beitrast.

Biesbaben, den 30. März 1916, Der Wagistrast, Steuerwallung. Sunbefteuer.

Samstag, 1. April 1916.

Bergeichnis
ber in der Zeit vom 21. dis einschl.
29. Wärz 1916 bei der Kal. Belizei.
Direktion angemelderen Fundlagen.
Ge funden: I keine Schundstabafsdose, 1 kebers und Aleistischafter, 1 kahrrad, dares Geld, eine goldene Joritesnadel mit Granatsteinden besetzt, 1 Damen-Regenschum, 1 Broide mit Derrenkildnis, 1 küllseder, eine Dandtasche dan den Kranatsteinden Eeder mit Segestuchbezugund Andalt, eine Dandtasche dan schwarzem Stoff mit Indalt, ein silbernes Helber kin Dandtasche dan schwarzem Stoff mit Indalt, ein silbernes Halbertchen mit Andalt, ein silbernes Halbertchen mit Andalt, ein silbernes Geldbörfe, 1 golde Gerten, ring mit Stein, ein Damenpelz (Rarber), 1 goldene Damen-Uhr mit silb. Bortepee.

Zugelaufen: 3 Hande. Bugelaufen: 3 Bunbe.

Standesamt Wieshaden. (Rn baus, Jimmer Rr. 30; geöffnet an Wochenlagen bou s bla int Ubr, im Ebrichliesungen nur Dienstags, Donnerstann unb Cambings.)

Sterbefälle. März 28.: Segemeister Waldemar Klamann, 71 A.— 29.: Waria Klein, 2 A.— Katharma Müller, geb. Dochmut, 60 J.

Halte jetzt Sprechstunden von 91/2-121/2
21/2-51/2

Hülsebusch, Zahnarzt,

Luisenstr. 49

ommersprossen

vertreibt sicher u unschädt. Cr-me Apona'. Orig.-Topf 2.00 Vertr.: Drog. Moebus, Taunussir. 25.

Mentag, ben 3. April, tommen Wagen Kaifertronen und Frührosen

am Beitbahnhof, fowie im Laben Mheingauer Strafe 2 gum Berlauf. Mirchner,

Mheingauer Str. 2. — Tel. 479. Saalgaffe 88, Ede Reroftraße. Som erseife 2 816. 4 1.10 auswärts 30-40 Bfb. i. Eimer per Bib. # 0.50 Zehner, Bismardring 6, im Sofe r.

Schnelle und fichere

Einjährigenand Jaharla-Ecomen.

Biamenbe Erfolge. Befte Empfihlungen. (Rriegijahr 1914/16 beftan-ben bisher 25 meiner Schuler Die Ginfahrige Brufung.)

Off. u. T 688 Zagbl.-Bert.

Gründl. Einzelunterricht in Schön. u. Rundschreiben, Steno-graphie, Maschineniche. (10 Finger), Buchhalt., laufm. Rechnen, Dandels-torresp. erfeilt durchaus erf. Dame. Alle seith. Schillerin. in gut. Stell. Sonorar monall. nur 15 Mf. Kah. Anstitut Meber, Derrngarienstr. 17.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Recke, Trauer-Hiite, Trauer-Schleier, Trauer-Steffe, vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

Blumenthal & Co.,

Statt Karten!

Otto Wickboldt Margarete Wickboldt

Vermählte.

Wiesbaden, Eltviller Straße 21a, P., 1. 4. 16.



Allen Freunden und Befannten die trautige Mitteilung, bag mein lieber Mann, meiner Rinber treuforgenber Bater, Gobn, Bruber, Schwager, Reffe und Ontel,

Wehrmann August

Landw.-Inf .- Regt. 118,

ben Selbentob erlitten bat.

Um filles Beileib bitten: Fran Dina Bitt und 2 Rinder, Muguft u. Friba. Dobheimer Str. 105.

Wiesbaben, ben 1. April 1916.

Heute nacht 121/2 Uhr, wurde mir mein braver, treuer, guter Mann, der

Hotel-Besitzer

im vollendeten 49. Lebensjahre, durch Gottes Fügung entrissen.

Um stille Teilnahme bittet

Louise Bender, geb. Schauß, nebst Verwandten.

Beerdigung: Montagvormittag 10 Uhr, vom Trauerhause.

Statt garten!

Am 21. Marg 1916 verftarb in Maruberg

Bentuerin gräulein Marie Scharzenberg. Die Beijepung erfolgte im Erbbegrabnis in hattingen a. b. Ruhr. Der Testamentsvollftredere a. Grore.

Danklagung.

Rar bie vielen Beweife aufrichtiger Teilnahme bei bem uns lichften Dant.

Magdalene Sahn Wwe. und Rinder,

Dopheimer Strafe 74, Bart.

Techn. Leder- u. Gummiwaren. Ab 1. April: Neue Telephon-Nr. 806. 394

in einzeln. Flaschen u. versandfertigen Packungen empfiehlt das

Spezialgeschäft Friedr. Marburg. Wiesbaden,

Laut Befdluß ber Sauptversammlung vom 29. b. Mts, ift ber

Gewinn=Unteil für 1915

Gur Die voll eingezahlten Gefchaftsanteile findet bie Unerahlung ber Bewinn - Anteile von hente ab gegen Borlage ber Befchäfteauceilbucher an unferer Raffe vormittage von 9

Bleichzeitig bitten wir biejenigen Mitglieber, welche ihren Gefcafis-

anteil noch nicht voll eingezahlt haben, um Borlage ihres Gefchafts.

Dereinsbank Wiesbaden.

Eingetragene Genoffenichaft mit beichranfter haftpflicht.

Geichäftegebäude: Mauritineftrage 7.

Ph. Hch. Marx, Mauritiusstrasse 1.

Mergenthal.

anteilbuches zweds Bufchreibung bes Geminnanteiles. Biesbaden, ben 30. Marg 1916.

2069, Likorfabrik u. Weinhandlung, Neugasse 3.

Deutsche Berficherung gegen Ungeziefer Ant. Springer (Inch. Math. Leibel, Mainz, Frauenlobstrage 2) Matten, Mänfe, Räfer, Wanzen, Motten ufw.

Beiuch und Roftenvoranichlag gratis. Bablungen erft nach Erfolg. Bertreter Wiesbaden: J. Kretzer, Tapegierermeifter, Schwalbacher Strafe 63.

rvorrag. schöne Wohnunger

Emser Str. 44-48 4 u. 5 Zimmer, geräumig, mit allen neuzeitl. Einrichtungen, nahe Albrecht Dürer-Anlagen und Wald, sofert preiswert zu vermieten. Naheres Emser Str. Nr. 44, Part. F 220

Wer Fratgstreide verfüttert, verfündigt fich am Vaterland und macht fich ftrafbar!

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise wohltuender Teilnahme bei dem Heimgange unseres geliebten

Herrn Louis Rosenthal

sagen wir herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Carry Resenthal.

Wiesbaden, den 31. März 1916.

Neue Kleiderstoffe Neue Seidenstoffe Neue Blusenstoffe

Neue Waschstoffe Neue Stickereistoffe Neue Wollmussline

Durch frühzeitige und umfangreiche Einkäufe habe ich es ermöglicht, dass meine Auswahl in neuen Kleiderstoffen für Frühjahr und Sommer diesmal noch weit grösser ist als sonst. Sowohl aus diesem Grund als auch zur Wahrnehmung der jetzt noch vorteilhaften Preise empfehle ich deshalb den frühzeitigen Einkauf in meinem Hause.

J. Hertz

Damen-Moden

Langgasse 20

schwarz, verzinkt, verzinnt, emaissiert

2Bagemannftrage 37.

Kaffee und Restaurant

in 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar. Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension. Kurtaxe frei. Tel. 432.

Echt silberne Handtaschen gunstige Gelegennen, prima Qual, alle gelötet, 800 gestempelt, umstandehalber welt unter Ladenpreis Adelheidstr. 75, p. l. Westenberger.

on 10 Bi. an, Refte für herren u. Anaben-Anguge, Befte für einzelne Solen werben billig verfauft

verschied. Breiten u. Qualitäten Meter 25, 30, 35, 40, 45 Bfg. Bon 50 Meter ab billiger! Harry Süssenguth, Bleichftrage 22, Gde Sellmunbftrage. Telephon 6499. 321



Zahn-Praxis Friedrichstrasse 50, 1.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtoten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst .: 9-6 Uhr. - Telephon 3118. DENTIST DES WIESBADENER BEAMTEN-VEREINS.

Wenn Sie Ihre Stiefel bei Kuhn kaufen

dann haben Gie die Gewigheit, eine Fugbefleidung zu erhalten, die ichones Undieben, vorzügliche Bafform und Qualitat befitt. Meine Riesenauswahl ermöglicht es, für jeden Tug etwas Baffendes zu finden, auch in den billigften Preislagen. - - Lagerbestand weit über 18000 Baare.

Gin teilweifer Auszug aus meiner großen Preislifte:

Schul=Stiefel.

Boglederstiefel 27—30 7.50, 6.50 n. **5.50 Boglederstiefel** 31—35 8.50, 7.50 n. **5.95** 2Biches und Spaltleberftiefel 27-35

. . nur 9.50 u. 8.90 (befonders für Ronfirmanben und Rommunifanten).

Rinder-Stiefel.

Branne Stiefel, mit und ohne Ladfappen 20-26, große Answahl.

Bohne im Beftenbviertel, wo bie Labenmiete bebeutenb billiger als in der Innenftadt, baber biele auffallend billigen

Breife, :::::: Bitte beachten Gie meine Schaufenfter,

Moderne Stiefel, mit und ohne Ladfappen . . . 9.50, 8.90 u. 7.95 Echte Bog- und Bogfalffiefel 14.50, 12.50 u. 10.50 Tamen Godhear-Weltfriefel, bochmobern 18.50 u. 16.50 Zchwarze u. weiße Stoffhalbichuhe, fehr mod. 6.60, 5.50, 4.95 u. 3.95 Spangenichuhe, in allen Lederarien . 9.50, 8.50, 6.50, 5.50 u. 4.95 Glegante Halbichuhe, mit Ladfappen . 12.50, 10.50, 9.50, 8.75 u. 7.95 Wiches u. Spaltlederhalbichube, gum Strapaz. 11.50, 10.50, 9.50 u. 8.90

Damenitiefel und Salbidube.

Berren-Stiefel.

Moderne Stiefel, mit und ohne Ladfappen . . . 12.50, 10.50 n. 9.90 Brima Bog- und Bogfalfftiefel . . . 17.50, 16.50, 14.50 n. 12.50 3ng- und Echnallenftiefel, bequeme Formen 16.50, 14.50, 12.50 u. 10.50 Große Auswahl in braunen Stiefeln fur Anaben und Mabden, Turnfdule "Babnfrei", Marte Rader, ertra bauerhafte Knabenftiefel, Sausichube in Leber und Stoff, Sanbalen

mehrere hundert Baar, Jagbftiefel, Tourenftiefel, befonders ftarte Stiefel jum Strapagieren in Spalts und Rindleder. Wiedbaden.

afte Wellrinftrafte 26, Bleichstrafte 11